

Druckerei täglich
früh 6¹/₂, Uhr.
Redaktion und Geschäftsräume
Gebäudehof 22.
Sitzungen der Redaktion:
Mittwoch 10—12 Uhr,
Freitag 6—8 Uhr.
Für die nächste Ausgabe kann
man sich melden; die Redaktion kann
nicht verhindern.
Ausnahme der für die nächsten
folgenden Nummern bestimmten
Zeitungen am Montag, am Sonn-
tag und Feiertagen früh bis 10 Uhr.
Za des Alters für Zus. Anzeiger:
Cito Klemm, Universitätsstr. 22,
Leipzig 2848, Katharinenstr. 18, p.
nur bis 10 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 233.

Donnerstag den 21. August 1879.

73. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Nr. 62. Bekanntmachung, die mit dem 1. October 1879 in Wirklichkeit tretenen Gericht betreffend; vom 26. Juli 1879.
Nr. 63. Verordnung, die Vertretung verhinderten Mitglieder von Landgerichten und verhinderten Amtsräten betreffend; vom 26. Juli 1879.
Nr. 64. Verordnung, daß Dienstalter richterlicher Beamten betreffend; vom 30. Juli 1879.
Nr. 65. Verordnung zur Ausführung der Rechtsanwaltsordnung vom 31. Juli 1879.
Nr. 66. Verordnung, daß bei den Gerichtsverhandlungen zu tragende Amtskleid betreffend; vom 1. August 1879.
Nr. 67. Bekanntmachung, die Bewilligung einer in dem Regulative der Sparassenanstalt für die Stadt Elster enthaltenen Ausnahme von bestehenden Gesetzen betreffend; vom 14. Juni 1879.
Nr. 68. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Eisenbahn Pirna-Bergisch-Gleis betreffend; vom 8. Juli 1879.
Nr. 69. Bekanntmachung, die Herausgabe des Zinsfußes der Anleihe der Stadt Bautzen vom Jahre 1870 betreffend; vom 4. Juli 1879.
Nr. 70. Verordnung, einen Aufschuß zu dem Prüfungsregulative vom 6. August 1875 für die Candidaten des höheren Schulamtes betreffend; vom 17. Juli 1879.
Nr. 71. Verordnung, die Gehöhrte für Erhebung der Grundsteuer und Bevölkerung der auf die Verwaltung derselben Bezug habenden Geschäfte betreffend; vom 26. Juli 1879.
Nr. 72. Bekanntmachung, den Wegfall der Verbrauchabgabe von vereinsausländischem Fleischwaren betreffend; vom 26. Juli 1879.
Nr. 73. Bekanntmachung, die Vornahme einer Ergänzungswahl für die I. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 29. Juli 1879.
Nr. 74. Verordnung, die Veranstaltung von Ergänzungswahlen für die II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 29. Juli 1879.
Nr. 75. Bekanntmachung, die von den Standesbeamten für statistische Zwecke auszufüllenden Säkularien betreffend; vom 29. Juli 1879.
Nr. 76. Verordnung, den Bedürfnissnachweis bei gewerblichen Glaubnisertheilungen betreffend; vom 31. Juli 1879.
Nr. 77. Bekanntmachung, die Vornahme einer Ergänzungswahl für die II. Kammer der Ständeversammlung betreffend; vom 4. August 1879.
Leipzig, den 19. August 1879.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Sieg.

Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Revision der neuen Bauten an dem Elstermüllgraben soll dieselbe vom 13. September d. J. ab auf circa 8 Tage abgeschlagen werden.
Sind wir soviel zur öffentlichen Kenntnis bringen, fordern wir die Adjacenten hierdurch auf, innerhalb dieser Zeit die etwa störenden, ihnen obliegenden Bauten und Reparaturen an übern, Brücken und vergleichbare ausführen zu lassen.
Leipzig, am 14. August 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Bangemann.

Reform der nationalliberalen Partei.

Wir haben die Stellung der nationalliberalen Partei zu den anderen Parteien in ergeblicher Weise beleuchtet. Um so notwendiger wird es jetzt sein, die Vorgänge, welche sich in der parlamentarischen Fraktion vorbereiten, näher ins Auge zu lassen. Gegegeben muß werden, daß die Partei einer strammen Centralisation bedarf, um mit Erfolg aus dem Wahlkampfe, der sich gegenwärtig in Preußen vorbereitet, hervorgehen zu können. Auf die Bedeutung der unter den Nationalliberalen der Provinz Hannover herrschenden Strömung ist ununterstet bereits hingewiesen worden; heute schreibt uns unser Berliner Correspondent über die in Hannover geplanten Reformbestrebungen wie folgt: "Die Vertrauensmännerversammlung der hannoverschen Nationalliberalen, welche am 10. August unter Theilnahme des Oberbürgermeisters Miquel stattgefunden hat, wird vorwiegend eine bedeutende Rolle in der Entwicklung der nationalliberalen Partei spielen und für die Gruppierung der Parteien im nächsten Abgeordnetenkabinett von nicht geringer Bedeutung sein. Als bald nach dem Bekanntwerden des Rücktritts Bennigsen's in nationalliberalen Blättern die Bejurkung last wurde, die Führung der nationalliberalen Partei werde nun ausschließlich an Miquel übergehen, schrieben wir bereits, man dürfe nicht übersehen, daß gerade die nationalliberale Fraktion des Abgeordnetenkabinetts in dem Oberbürgermeister von Osnabrück eine parlamentarische Kapazität ersten Ranges besitzt. Nun heißt es, Miquel habe in jener vertraglichen Zusammenkunft am 10. August einen von ihm verfochtene Wahlkampf vorgelegt, der nach erfolgter Sanction seitens der Centralleitung der Öffentlichkeit werde übergeben werden. Wenn man indeß in politischen Kreisen der Meinung Raum giebt, Miquel werde nunmehr nach Bennigsen's Rücktritt die Leitung der gesuchten Elemente der nationalliberalen Fraktion übernehmen, so könnte diese Annahme leicht lächerlich. Miquel ist durchaus keine weniger oppositionelle Ritter als Faber und wer seine Anteile kennt, wird wissen, daß der einstige Mitbegründer des Nationalvereins sehr entschieden Neuanfang durchaus nicht fremd gewesen ist. Über Miquel hat seine politischen Ansichten stets einer straffen Disciplin zu unterwerfen gewußt. Er ist in hervorragendem Sinne ein Opportunist-politiker, und es wird lediglich davon abhängen, welche Meinung er von der Dauer und der Intensität der gegenwärtigen Reactionssperiode hat, ob er eine entschieden oppositionelle Stellung zu dem gegenwärtigen Regierungssystem enehmen wird. Wenn ausdrücklich vielmehr schon die Rede davon ist, daß eine große Anzahl nationalliberaler Abgeordneter die Bildung einer Mittelpartei

anstreben, weil sie sich nicht der Führung Faber's unterwerfen wollen, so dürfte gerade der Einfluß Miquel's die Bildung einer solchen Mittelpartei zu verhindern im Stande sein, zumal man nicht ohne Grund annimmt, daß die meisten Nationalliberalen, welche dem sogenannten rechten Flügel angehören, sofern sie nicht durch entschiedene Conservative erlegt werden, viel weiter nach links neigenden Abgeordneten werden weichen müssen."

Ein abgleichliches Urteil ist selbstverständlich nicht möglich, so lange es sich nur um Pläne und Befreiungen handelt. Wir geben aber aufs Neue unsere Wünsche dahin, daß die Partei aus dem Stadium der Vorberatung möglichst bald herausstreifen möge. Geschlossen und Glied, unter einheitlicher Leitung, wird der Sieg nicht allzu schwer zu erkämpfen sein.

Politische Übersicht.

Leipzig, 20. August.

Es herrscht im politischen Leben gegenwärtig eine Windstille ohne Gleichen. Sie bedeckt allerdings, was das Parteiwesen betrifft, die Stille vor dem Sturm. Inzwischen ist die „neue Ära“ mit großer Energie an die Arbeit gegangen. Es handelt sich jetzt darum, einen Beamten-Apparat in Bewegung zu setzen, der rasch und sicher die beschlossene Reaction anzuführen und vollenden hilft. Man schreibt uns aus Berlin: Die Ernenntung des Ministerialdirectors Meinecke im Finanzministerium, bisherigen Director der Abteilung für Staats- und Eisenbahnen, zum Unterstaatssekretär hat einigermaßen überraschen müssen, da im Stat für 1879/80 ein solcher Posten nicht vorgesehen ist. Eine Gehaltsförderung ist demnach mit der Besförderung auch wohl nicht verknüpft. Uebrigens beziehen auch die drei Directoren im Finanzministerium jetzt schon dasselbe Gehalt (15,000 Mark und Wohnungsgeldzusch.), welches den Unterstaatssekretären in den übrigen Ministerien zusteht. Man nimmt an, daß die Ernenntung des Herrn Meinecke erfolgt ist, um ihn seinem früheren vortragenden Rathe, dem jetzigen Unterstaatssekretär des Reichskriegsamt, Herrn Scholz, im Range gleichzustellen. — Dem Reichstagspräsidenten von Seydel ist gestern die Ernenntung zum Oberpräsidenten von Schlesien zugegangen. Seine Ueberredung nach Breslau findet Ende dieses Monats statt. Den Vorbehalt, die einträgliche Stelle als Präsident des Exekutoriums der Kommunalständischen Bank in Görlitz beizubehalten, hat Herr von Seydel weder bei Angebot noch Annahme der Oberpräsidenten-Stelle gemacht. Es wäre dies auch ganz unmöglich, da zum Präsidium des genannten Exekutoriums statutengemäß der jetzige Landeshauptmann der Oberlausitz zu bestellen ist und letzterer in dem Oberpräsidenten von Schlesien seinen direkten Vorgesetzten resp. seine Haftschlechtheit hat. Dies

war auch Herrn von Seydel sehr wohl bewußt, als ihm das Oberpräsidium bereits vor mehreren Jahren angeboten und von ihm an diesem Grunde, gerade weil die Vereinigung beider Stellungen unmöglich war, abgelehnt wurde.

Dagegen hört der „S. Bör. Cour.“ es werde die ministerielle Genehmigung nachgebracht werden, um Herrn v. Seydel auch nach seiner Besförderung zum Oberpräsidenten der Berlin-Görlitzer Eisenbahn-Gesellschaft als Kassirer-Beschäftigten zu erhalten. Es ist die Führung eines solchen Postens seitens eines preußischen Staatsbeamten bekanntlich, sofern die ausdrückliche ministerielle Genehmigung ertheilt wird, gefährlich gestaltet. Sollte sich indeß der Rücktritt des Herrn von Seydel als unabdingbare Notwendigkeit herausschälen, so würde wahrscheinlich dem Aufsichtsrath die Wahl des Herrn Geheimen Regierungsrath Sattig in Görlitz zum Beschäftigten vorgeschlagen werden.

Die Wahl des Ceremonienmeisters Grafen von Fürstenstein an Stelle des Herrn von Seydel zum Landeshauptmann der Oberlausitz und dessen Annahme ist als ungemeinhaft anzusehen. — Die Ernenntung des Ober-Berwaltungs-Richters von Göhler zum Unterstaatssekretär im Cultusministerium ist, wie der „Reichs-Anzeiger“ amtlich meldet, vollzogen worden.

Es bestätigt sich, daß Dr. Sydow bereits in

vorheriger Woche, also noch ehe der „Staatsanzeig.“

seine Ernenntung zum Director der Hauptverwaltung des Staatschulden publicirt hatte, in öffentlicher Sitzung des Obertribunals den durch das Gesetz vom 24. Februar 1860 vorgeschriebenen besonderen Eid geleistet hat. Dieser Eid, den auch alle Mitglieder der Staatschuldenverwaltung vor dem höchsten Gerichtshof schwören müssen, geht dahin, daß sie weder einen Staatschuldschein, noch irgend ein anderes Staatschulden-dokument über den in den bestehenden, oder in Zukunft zu erlassenden Gesetzen bestimmten Betrag hinzu anstellen, oder durch andere anstellen lassen, auch mit allem Fleiß und allen Nachdruck daraus halten und dafür sorgen wollen, daß die ihrer Verwaltung unterstehende Staatschuld prompt und regelmäßig verziert wird. Das Capital aber in der durch die Gesetze vorgeschriebenen Art getilgt werden, und daß sie sich vor Erfüllung dieser Pflichten und der übrigen ihnen mit eigener Verantwortlichkeit übertragenen Obliegenheiten durch keine Anweisungen oder Verordnungen irgend einer Art abhalten lassen wollen."

Zu den Wahlen in Preußen wird uns aus Berlin vom Dienstag geschrieben: „Die größten Schwierigkeiten wird den neuen Wahlcomités zweifelsohne die Wahlbedingung neuer Kandidaten machen. Bereits sind viele Mandatsablehnungen veröffentlicht, aber noch wenig neue Kandidaten haben sich gemeldet. Unter den Novizen des nächsten Abgeordnetenkabinetts dürfte diesmal auch der bekannte Fabrikbesitzer Dr. Max Weigert sich

Bekanntmachung.

Die gepflasterten Eingänge von denjenigen Grundstücken der Vorstädte, deren Fußwege in öffentliche Verhältnisse übernommen worden sind, sollen mit Trottoirplatten belegt und die hierzu erforderlichen Arbeiten an einem Unternehmen in Accord verabredet werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen in unserer Liebauverwaltung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 18 aus und können dabei eingesehen resp. entnommen werden.

Beglückte Offerten sind versteckt und mit der Kuffert.

Trottoirplattenlegung vor Hausingängen in den Vorstädten betreffend"

erscheinen ebenfalls und vor

am 23. August d. J. Nachmittags 5 Uhr,

eingtreten.

Leipzig, am 15. August 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Bangemann.

Bekanntmachung.

Herr Gottlob Wilhelm Hornagel beabsichtigt in seinem an der Mendelssohnstraße unter Nr. 9 gelegenen Grundstück Nr. 2948 des Flurbuches und Fol. 492 des Grund- und Hypothekenbuches für die Stadt Leipzig eine Kleintierzüchterei zu errichten.

Wir bringen dieses Unternehmen hiermit zur öffentlichen Kenntnis mit der Aufforderung, etwaige Einwendungen dagegen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Beruf binn 14 Tagen bei uns anzubringen.

Einwendungen, welche auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, sind, ohne daß von der Errichtung derselben die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht werden wird, zur richtlichen Entscheidung zu verweisen.

Leipzig, am 16. August 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Uhmann.

Bekanntmachung.

Wür den Termin Michaelis dieses Jahres sind vier Ausstattungsstipendien im Betrage von 77 1/2 A. 6 J. 45 1/2 und zweimal 40 A. 47 1/2 an diejenige unbescholtene arme Bürgerstochter, welche sich seit Michaelis v. J. verheirathet haben, von uns zu vergeben und sind schriftliche Schluße darum unter Beifügung der Scheidungs-Scheinzeugnis, eines von zwei derselben Bürgern bei Bürgerpflicht ausgestellten Zeugnisses über die Unbescholtenseit und Bedürftigkeit der Bewerberin, sowie, daß das eine, nur an edelth. Gedreute zu vergebende Wiederehartere Stipendium von 40 A. 47 1/2 anlangt, einer Geburtsbezeichnung bis zum 31. August e. auf dem Rathause, 1. Etage, Zimmer Nr. 18, einzurichten.

Leipzig, den 19. August 1879.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Richter.

Königl. Sächs. Standesamt.

Wegen Reinigung der Localitäten sind die Expeditionen des Standesamtes
Donnerstag, den 21., und Freitag, den 22. August d. J.
von Mittags 12 Uhr an geschlossen.

Leipzig, am 19. August 1879.

Der Standesbeamte.
Dr. Julius Burckhardt.

bestinden, ein mit großen Fähigkeiten und Intelligenz ausgerüsteter Industrieller, der auf dem politischen Standpunkte Faber's steht und der Sache des Freibandes schon große Doyer gebracht hat. Er gehört, wenn wir uns nicht irre, zum Vorstand der derselben volkswirtschaftlichen Gesellschaft. — Wie die „Danz. Bdg.“ hört, ist dem späteren Finanzminister Hobrecht eine Candidatur angeboten worden, und zwar von Mitgliedern verschiedener Parteien des betreffenden Wahlkreises; es ist auch Ansicht vorhanden, daß Herr Hobrecht die Wahl annimmt. Die „Danz. Bdg.“ bemerkt dazu:

„Die Nachricht wird sicher vielfach bestreikt werden; die praktische Erfahrung, welche Herr Hobrecht in einer langen ehrenvollen Laufbahn im Staats- und Kommunaldienst angestammelt hat, wird im Volksdienst ein dankbares Feld zur Verwendung finden. Herr Hobrecht ist so recht geschickt als Kandidat für einen Wahlkreis, in welchem die verschiedenen Richtungen aus nationalen Rückblicken einander zusammen zu ziehen verpflichtet sind; einerseits hat er mehrfach Beweise von der Selbstständigkeit seines Charakters gegeben, und andererseits ist durch seine ganze Vergangenheit die Annahme ausgeschlossen, daß er sich zur Opposition um der Opposition willen neigen werde“.

Das soeben ausgegebene Heft (vom 15. August) der „Neue des Deux Mondes“ enthält eine interessante Bemerkung des von Olivier Wendell Holmes heraußgegebenen Werkes über den amerikanischen Geschichtsschreiber John Tolpye Motley. Da der letztere ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck war, wandte sich Holmes direkt an den deutschen Reichskanzler, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mitgetheilt wird, erhielt der Biograph des Letzteren ein Studiengenoss des Fürsten Bismarck lebend und mit Geschäftsmann übertragen. Motley war dabei sehr interessiert, um einige Einzelheiten über den Aufenthalt Motley's in Göttingen und Berlin zu erfahren. Wie nun mit

schäflicher Bewunderer Shakespeare's. Byron's, Goethe's, hörte er nicht auf, seine Lieblingsdichter weiter zu citieren. Ein hartnäckiger Dialektüter, welcher so weit ging, zuweilen mein Wiedererkennen zu erproben, um eine Diskussion über einen Gegenstand der Wissenschaft, der Poetie, des praktischen Lebens fortzuführen, welche beim benannten Morgen unterbrochen worden war, verlor er doch niemals seine Anmut und Liebenswürdigkeit. Unter treuer Gefäßhalt war Graf Alexander von Neustadt aus Karland, welcher seither als Botaniker berühmt geworden ist. Rotley war in die Diplomatie eingetreten; wir hatten einmal Gelegenheit, unser freundschaftliche Besiedlungen zu erneuern; in Frankreich blieb er gewöhnlich bei mir und vor meiner Frau ein willkommener Gast; wir haben uns auch in Wien und später hier selbst. Das letzte Mal sah ich ihn im Jahre 1872 in Paris bei der Feier meiner älteren Hochzeit. Der am meisten in die Augen fallende Zug seines schönen und zarten Gesichtes waren aufallend große und schöne Augen. Er trat niemals in einen Salen, ohne die Aufmerksamkeit und Sympathie der Damen zu erregen."

Am heutigen Tage (Wittwoch) trat das Kriegsgericht zusammen, daß in Sachen des Grafen v. Monti, der bei der Katastrophe von Holstein Kommandant des untergegangenen "Großen Kurfürst" war, seine Entscheidung abgeben soll. Der Angeklagte zeigte bei dem Zusammenstoß Matz und Geschlechterwart und er selbst war, weil bis zum letzten Augenblick auf dem sinkenden Schiffe anwesend, dem Tode nahe gewesen. Es steht mit ihm die Frage nicht in Reise, ob Graf v. Monti als Offizier seiner Pflicht genügt habe oder nicht, sondern nur darüber soll nach dem Kriegsgericht sich entscheiden, ob für den Nichtverschluß von Räumen, die der Schiffsbauung zwiderstehen lassen gelassen waren, der Angeklagte die Verantwortlichkeit zu tragen habe und ob die Katastrophe unabwendbar gewesen wäre, auch wenn die Verschließung stattgefunden hätte. Graf Monti war bei den vorangegangenen Verhandlungen für nichtschuldig erklärt worden, und nach Ansicht Sachverständiger dachte das neue Kriegsgericht zu gleichem Abspruch kommen. Was Herrn Hatzl betrifft, so kann dessen Beschuldigung von Wilhelmshaven an das Marine-Ministerium leicht bis zum October sich hinziehen. Der Vice-Admiral hat dem Marine-Ministerium schon einmal als Beamter angehört: er war der Aufsorger der vor Kurzem pensionierte Vice-Admiral Henk.

Aus Eisenach, 18. August, wird der "Voss-Zeitung" geschrieben: "Unsere Landtagswahlen kommen jetzt in Gang und damit auch wiederum die Erinnerung, daß die 1868 den Gesichts anheimgefallene Bundesakte von 1815 und noch eines Rechts hinterlassen hat, der durch das Wahlgesetz von 1849 zwar bestigt, durch das in der Blüthe der Reaction 1852 entstandene Wahlgesetz aber wieder ins Leben gerufen wurde: die privilegierte Wahl der ehemals reichsunmittelbaren Familien. Ein einzelnes Glied derselben erschien diesesmal zum Wahlmann und wurde von demselben der bisherige Vertreter Rittergutsbesitzer v. H. Dörfel auf Schwertstiel wieder gewählt. So haben wir im neuen Reich noch einen "Reichsritter" des weiten heiligen römischen Reichs. — Der für die Tage vom 20. August bis 1. September hier zu haltende deutsche Journalistentag hat sich bereits einer sehr liebenswürdigen Beobachtung zu erfreuen. Es hat nämlich der Großherzog dem Local-Comittee erlaubt, daß er sich freue, daß die Journalisten-Gesellschaft die Wartburg besuchen wolle, und deshalb die entsprechenden Besucher dahin ergehen werden."

Die Lage in Österreich ist unverändert. Das Ministerium Laasse findet bei den Ultramontanen nur ein bedingtes Entgegenkommen; man läßt es nur als Übergangskabinett gelten, welches bald ersetzt werden müßte durch ein Ministerium streng flexital-conservatorisch Oberösterreich. In diesen Kreisen liegt man das größte Vertrauen in die Person des Grafen Julius Falckenbach, des neuen Adelsbauministers, der als eifriges Mitglied der Rechtspartei sich einen Namen gemacht hat. Graf Laasse selbst erfreut sich bei den flexital-conservativen Heißspornen seiner besonderen Anerkennung, und gewinnt der Einfluß dieser an Übergewicht, so sind die Tage des Ministeriums gezählt. Dessen ist sich auch Graf Laasse wohl bewußt. Wie eine officielle Correspondenz der "Bohemio" mitteilt, wird sich daher die parlamentarische Thätigkeit des neuen Cabinets darauf beschränken, „den Versuch zu machen, durch Balanceierung der extremen Elemente auf der Rechten und auf der Linken einen Mittelpunkt zu konstruieren.“ Staatsrechtliche Fragen und Streitigkeiten sollen nicht ausgeworfen, vielmehr bestreit werden; auf diese Weise hofft das Ministerium, sich die Mitwirkung des gewichtigsten Theiles der Verfangspartei zu sichern. Gibt diese Hoffnung nicht in Erfüllung, dann dürfte, äußert der officielle Correspondent, „das Ministerium Laasse wohl in die Lage kommen, seine Mission als gescheitert zu erkennen.“ — Graf Andraß erntete eine Kündigung und Hohn. Mit besonderer Schärfe geht die "R. Fr. Br." dem aus dem Amt scheibenden Staatsmann zu Leide. Das Wiener "Weltblatt" schreibt wie folgt:

„... er hat die Monarchie geschwächt. Er hat einen Teil in ihre Hölle geschafft, als er unsere Truppen nach Bosnien schickte. Der nächste Krieg, in den Österreich verwickelt wird — und auf ewigen Frieden hat doch wohl Graf Andraß nicht gerechnet — wird die Richtigkeit unserer Behauptung beweisen. Wenn jetzt aus Wien an fremde Blätter das Schlagwort versendet wird, Österreich habe ein Bündnis mit Bulgarien, Serbien und Montenegro an, so liegt darin die schärfste Kritik der Politik Andraß's. Diese kleinen Hölleschäften, die früher Niemand beachtet, wodurch sind sie so bedeutend geworden, daß man sie als künftige Bundesgenossen Österreichs nennt? Durch die Hölle Andraß's, der die südländische Bewegung unterdrückte, bis sie ihm über den Kopf wuchs. Hätten wir einen

wirklichen Staaßmann an der Spitze der Geschäfte befreit, man würde jetzt in Wien nicht nötig haben, den freundschaftlichen Druck ungenannter Hände herbeizuwünschen, die nicht einmal in unsre dargebotene R. C. eingeschlagen, sondern sich höchstens nach Österreich austreden werden. Aber auch wenn Österreich ein Arm in Arm mit den Süßslavenstaaten einbandeln sollte — es wird kein Raum für den Grafen Andraß sein, diese traurige Verblüffung vorbereitet zu haben, ja nicht einmal einen originalen Gedanken wird man ihm zuschreiben dürfen, denn das Bukanerbüro, an dem er die Untermauerung besorgte, ist nichts weiter als eine schlechte Kopie der "Donau-Konvention", und deren Erfinder heißt Ludovic Rossato.“

In Rom hat das Scheiden dieses Staatsmanns aus dem Amt die große Bewegung herverursachen. Die "P. C." weitet auf der zweiten Stadt:

"Die Nachricht von dem Rücktritt des Grafen Andraß hat in Italien eine allgemeine Sorge erzeugt. Die italienische Presse spricht sich in sehr komparativer Weise über die politische Thätigkeit des Grafen, über seine hohe Begabung, die Glücklich und Hüterlichkeit seiner Politik, seinen Tact und Scharfsinn aus und erkennt darüber die Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien zu plaudern. Im Grafen Andraß, so erklären die Blätter beinahe ausdrücklich, würde Italien einen loyalen, ritterlichen, unbeschädigten Freund verlieren, wer weiß, ob es von seinem Nachfolge das Gleiche erwarten darf, und so schließen mit dem Wunsche und der Hoffnung, daß sich die Nachricht von seinem eventuellen Rücktritte nicht bewahrheiten möge."

In Frankreich hat, wie bereits in telegraphischer Rücksicht gemeldet, die Eröffnung der Session der Generalräthe stattgefunden. Bei den Wahlen für die Bureaux der Generalräthe wurden zunächst an Stelle zweier verfeindeter conservativer Präföderen zwei Republikaner gewählt, im Beurwais wurde der Herzog von Alençon als Präsident wiedergewählt. Der Minister des Innern Lepère erklärte in einer von ihm gehaltenen Rede, es sei die Absicht der Regierung, die Generalräthe ihre Wünsche bezüglich des Herzögs'chen Gesetzesvorwurfs ganz frei diskutieren zu lassen. Nach dem auf Grund weiterer telegraphischer Meldungen vorliegenden Resultate der Wahlen für die Bureaux der Generalräthe sind von 57 Generalräthen Republikaner und von 33 Generalräthen Monarchen zu Präsidenten gewählt worden. Die Republikaner haben 4 Präsidenten gewählt. Die Monarchen haben 4 Präsidenten verloren. Der von dem Minister des Innern Lepère gegebenen Anregung entsprechend, werden die Departmentalvertretungen diesmal sicher nicht unterlassen, für aber wider die Unterrichtsordnung Stellung zu nehmen.

England hat einen namhaften Staatsmann verloren. Auf seinem Landsitz Tiamouth bei Newport in der Grafschaft Uppermary starb am 18. August Lord Bloomfield nach einem nur achtjährigen Krankenlager am Lungenschlag. Der Right Hon. John Arthur Donoplas, G. C. B., zweiter Lord Bloomfield, war Sohn des ersten Lord Bloomfield, welcher lange Zeit eine hohe Stellung im diplomatischen Dienste eingenommen hatte, und wurde am 12. November 1802 geboren, so daß er nahezu sein 77. Lebensjahr erreicht hat. Er trat im Jahre 1818 in den diplomatischen Dienst ein, wurde von Stufe zu Stufe befördert und im Jahre 1844 zum außerordentlichen Botschafter und bevollmächtigten Gesandten am Hofe zu Petersburg ernannt. Hier verblieb er bis zum Jahre 1851, wo er im gleichen Eigentum nach Berlin und von dort im Jahre 1860 nach Wien versetzt wurde. Die letztere Stellung hatte er bis zum Juli 1871 inne, wo er durch Sir Andrew Buchanan ersetzt wurde.

Über die Politik Spaniens in Afrika wird der "Kölner Ztg." geschrieben: "Wenn man dem 'Corres. Militar' und Dem, was in den bestunterrichteten militärischen Kreisen gesprochen wird, glauben darf, so hätte die spanische Regierung sich entschlossen, in Afrika eine fähigere Politik anzunehmen. Die Diplomatie, unter der Leitung des Herzogs von Teuan (Sohn des Siegers von 1860) wird sorgfältig auf der ständigen Befolgung der Verträge bestehen. Der Kriegsminister bringt längst ausgearbeitete Pläne zur Ausführung, wonach in Ceuta ein Generalquartier errichtet wird, die Garnison dieses Platzen sowie der afrikanischen Provinz, die Cafeteria und Befestigungen der spanischen Besitzungen verstärkt werden sollen, so daß immer einige tausend Soldaten auf dem Strand Marocco stehen. Wie dem 'Tempo' aus Madrid geschrieben wird, beruft man sich bei der Stellung, welche man so gegen Marocco einnimmt, auf Briefe aus Ceuta und Tangier, welche den Sultan beschuldigen, daß er seine Staaten sehr schlecht verwaltet. In seinem Harem eingeschlossen, läßt er seinen ersten Minister nach dessen Belieben schaffen und wählen, und ebenso thun die Radi und Rabien-Häuptlinge, was sie wollen. Die Bewohner der Städte werden durch die Habsburger ihrer Behörden gehorcht und vor ihren Thoren durch die Habsburger, die jeden Handel sperren, geplündert. Dazu noch seit drei Jahren lauter schlechte Ernten. Die Freiheit der Habsburger ist so groß, daß sie sogar an den Thoren von Ceuta und Tangier Gewaltthäufigkeiten begegnen. Spanische Unterthanen sind gemäßigt, beraubt und ermordet worden in der Nähe von Städten, wo die Autorität des Sultans anerkannt wird. Unter diesen Umständen hat Spanien die Rückbildung der Schulden und die Zahlung von Geldbüssen immer gefordert und auch erlangt. Aus allen diesen Thatsachen schlägt die spanische Presse, daß es für die Maroccaner selbst und für die Aufrechterhaltung ihrer Beziehungen zur iberischen Halbinsel nützlich sein würde, die Entwicklung der castilianischen Diplomatie in Tangier und beim Sultan von Marocco stärker föhren zu lassen. Sehr lobt man den früheren Minister der auswärtigen Angelegenheiten Don

Marcos Silvela und noch brenger berührt man den bevollmächtigten Minister in Tangier, weil er nicht willig genug sei, in Marocco die Rolle eines Ignatius bei dem Abdul Ajid von Teuan zu spielen. Die ganze spanische Presse behauptet einstimmig, die castilianische Politik ziehe in Marocco nur auf Ein Hindernis: England und dessen Vertreter in Tangier, Dr. Hammond. Dieser soll der eigentliche erste Minister des Sultans sein; er verfügt, dirigiert, kontrolliert und lädt nach seinem Befehl alle Schritte seiner Kollegen und ganz besonders das Verhalten des Vertreters von Spanien, mit welchen die Maroder Regierung daher nicht sehr zufrieden ist."

Schössengericht.

I. Vorsitzender: Herr Gerichtsrath Knuth, II. Vorsitzender: Herr Staatsanwaltshof-Präsident Böckwitz, Schöffen: die Herren Kaufmann Halle, Maurermeister Oehlschlägel, Kaufmann Schirmer und Glasermeister Hering.

Der im 88. Lebensjahr lebende, bisher noch unbefristete Gustav Adolf Möbius aus Görlitz war von Mitte des Jahres 1876 ab bis gegen Mitte dieses Jahres als Güllerarbeiter bei der Güter-Expedition des Dresdner Bahnhofs gegen die für Güllersame festgesetzten Güter beschäftigt gewesen. Möbius war nun angeklagt, von dem während dieser Zeit eingesetzten Frachtreisenden verschiedene Posten nicht an die Gütercafe abgetreten, sondern in seinem Hause verwendet und untergebracht zu haben.

Die erste Post betraf eine Summe von 490 M. 80 A. welche sich aus mehreren Einzelbedrägen zusammensetzte und deren Unterabtragung in die zweite Hälfte des Jahres 1876 fällt. Um das Deficit zu verdecken hatte Möbius in die betreffenden Lizenzen oder Journals eine gleich hohe Summe eingetragen, welche anscheinlich eine Firma in Schlesien der Gütercafe noch schuldete. Die weiteren Veruntreuungen fanden in die zweite Hälfte vorzogen, beginnend im Monate Januar und April dieses Jahres und beifanden sich im Ganzen auf circa 64 A. sowie 44 Kreuzer österr. Währung.

Der Angeklagte suchte die Schuld dadurch von sich zu wälzen, daß er vorstellte, er sei mit Arbeiten überhäuft gewesen; er habe die juleit gezeichneten Verträge zwar einsam, jedoch die Gelder zur Deckung eines höheren Defizits verwendet, dessen Entstehen ihm unerklärbare sei. Was die größere Summe der 490 M. 80 A. anlange, so habe diese nicht in Baarem gelebt, sondern nur die Belege dafür seien ihm abhanden gekommen. Die Unregelmäßigkeiten seinem Vorgelegten anzusehen, habe er deshalb unterlassen, weil er in dem Glauben gestanden, es werde Dies seine unverzügliche Entlastung zur Folge haben.

Mit diesen Angaben standen nun nicht allein die früheren teilweise Befestigungen des Angeklagten im Begriff sprüche, sondern auch die Depositionen der abgedienten Zeugen, welche übereinstimmend verfestigten, daß Möbius keineswegs mit Arbeiten überhäuft gewesen sei und übrigens auch bei seiner ersten verantwortlichen Befragung im Güterbahnhof dem betreffenden Vorgesetzten unumwund eingestanden habe, an jenen Geldern in Folge derartiger Verhältnisse sich vergreifen zu haben.

Das Schössengericht trat der Auffassung der Staatsanwaltschaft, welche die Anklage ebenfalls aufrecht hielt, bei und verurteilte Möbius zu einem Jahr Gefängnis und zwei Jahren Verlust der Ehre.

II. Die Besetzung des Schössengerichts und die Beristung der Staatsanwaltshof war die vorige.

Eine hiesige kaufmännische Firma mache im Juli dieses Jahres die unangenehme Wahrnehmung, daß ihr Geschäftsbereiter, der 25 Jahre alte Johann Georg Summerer aus Reichenbach in Bayern, es mit dem Begriffe von Mein und Dein nicht so genau genommen, sondern fortweg auf Kosten der Privatsphäre gelebt und Gelder in der Gelehrtheit von nahezu 1000 M. unterschlagen habe. Der Angeklagte, dem die bisherige Unbekoltenheit sowie das offene Geständnis bei Beurteilung seiner Straftat mit zufließen kam, wurde vom Schössengericht wegen Unterabtragung zu einem Jahr drei Monaten Gefängnis und zwei Jahren Verlust der Ehre verurteilt.

Dr. H. Rechner's Antimurulation. Die besten Beweise für die Güte und Vorrechtsfertigkeit eines Mittels und Verfahrens sind wohl unfehlbar die, daß sie am Orte ihrer Errichtung und Herstellung in teils freigemachten umfassenden Ausführungen, die Garnison dieses Platzen sowie der afrikanischen Provinz, die Cafeteria und Befestigungen der spanischen Besitzungen verstärkt werden sollen, so daß immer einige tausend Soldaten auf dem Strand Marocco stehen. Wie dem 'Tempo' aus Madrid geschrieben wird, beruft man sich bei der Stellung, welche man so gegen Marocco einnimmt, auf Briefe aus Ceuta und Tangier, welche den Sultan beschuldigen, daß er seine Staaten sehr schlecht verwaltet. In seinem Harem eingeschlossen, läßt er seinen ersten Minister nach dessen Belieben schaffen und wählen, und ebenso thun die Radi und Rabien-Häuptlinge, was sie wollen. Die Bewohner der Städte werden durch die Habsburger ihrer Behörden gehorcht und vor ihren Thoren durch die Habsburger, die jeden Handel sperren, geplündert. Dazu noch seit drei Jahren lauter schlechte Ernten. Die Freiheit der Habsburger ist so groß, daß sie sogar an den Thoren von Ceuta und Tangier Gewaltthäufigkeiten begegnen. Spanische Unterthanen sind gemäßigt, beraubt und ermordet worden in der Nähe von Städten, wo die Autorität des Sultans anerkannt wird. Unter diesen Umständen hat Spanien die Rückbildung der Schulden und die Zahlung von Geldbussen immer gefordert und auch erlangt. Aus allen diesen Thatsachen schlägt die spanische Presse, daß es für die Maroccaner selbst und für die Aufrechterhaltung ihrer Beziehungen zur iberischen Halbinsel nützlich sein würde, die Entwicklung der castilianischen Diplomatie in Tangier und beim Sultan von Marocco stärker föhren zu lassen. Sehr lobt man den früheren Minister der auswärtigen Angelegenheiten Don

Marcos Silvela und noch brenger berührt man den bevollmächtigten Minister in Tangier, weil er nicht willig genug sei, in Marocco die Rolle eines Ignatius bei dem Abdul Ajid von Teuan zu spielen. Die ganze spanische Presse behauptet einstimmig, die castilianische Politik ziehe in Marocco nur auf Ein Hindernis: England und dessen Vertreter in Tangier, Dr. Hammond. Dieser soll der eigentliche erste Minister des Sultans sein; er verfügt, dirigiert, kontrolliert und lädt nach seinem Befehl alle Schritte seiner Kollegen und ganz besonders das Verhalten des Vertreters von Spanien, mit welchen die Maroder Regierung daher nicht sehr zufrieden ist."

R. H. Rechner's Antimurulation. Die besten Beweise für die Güte und Vorrechtsfertigkeit eines Mittels und Verfahrens sind wohl unfehlbar die, daß sie am Orte ihrer Errichtung und Herstellung in teils freigemachten umfassenden Ausführungen, die Garnison dieses Platzen sowie der afrikanischen Provinz, die Cafeteria und Befestigungen der spanischen Besitzungen verstärkt werden sollen, so daß immer einige tausend Soldaten auf dem Strand Marocco stehen. Wie dem 'Tempo' aus Madrid geschrieben wird, beruft man sich bei der Stellung, welche man so gegen Marocco einnimmt, auf Briefe aus Ceuta und Tangier, welche den Sultan beschuldigen, daß er seine Staaten sehr schlecht verwaltet. In seinem Harem eingeschlossen, läßt er seinen ersten Minister nach dessen Belieben schaffen und wählen, und ebenso thun die Radi und Rabien-Häuptlinge, was sie wollen. Die Bewohner der Städte werden durch die Habsburger ihrer Behörden gehorcht und vor ihren Thoren durch die Habsburger, die jeden Handel sperren, geplündert. Dazu noch seit drei Jahren lauter schlechte Ernten. Die Freiheit der Habsburger ist so groß, daß sie sogar an den Thoren von Ceuta und Tangier Gewaltthäufigkeiten begegnen. Spanische Unterthanen sind gemäßigt, beraubt und ermordet worden in der Nähe von Städten, wo die Autorität des Sultans anerkannt wird. Unter diesen Umständen hat Spanien die Rückbildung der Schulden und die Zahlung von Geldbussen immer gefordert und auch erlangt. Aus allen diesen Thatsachen schlägt die spanische Presse, daß es für die Maroccaner selbst und für die Aufrechterhaltung ihrer Beziehungen zur iberischen Halbinsel nützlich sein würde, die Entwicklung der castilianischen Diplomatie in Tangier und beim Sultan von Marocco stärker föhren zu lassen. Sehr lobt man den früheren Minister der auswärtigen Angelegenheiten Don

Tuch und Buckskin

in großer Auswahl in billigen Preisen erreichbar
F. E. Franke,
Große Fleischergasse Nr. 94/95.

Ganz oben
Nordhäuser Korn
bei Franz Voigt.

Tageskalender.

Bundschuh-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Straßen bei Görlitz, Bureauzellen; Bürotag von 8 Uhr Mornitz bis 12 Uhr Nachmittag, Sonn- und Feiertage von 9 bis 12 Uhr Mornitz, Brief u. Kurier, Postamt 1.

Königliche Telegraphen-Anstalten:

1. R. Telegraphenamt 1: Kleine Fleischergasse 5.
2. R. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. R. Postamt 2 (Leipziger Bahnhof).
4. R. Postamt 3 (Böhmisches Bahnhof).
5. R. Postamt 4 (Weißstraße).
6. R. Postamt 5 (Marktsteiner Steinweg).
7. R. Postamt 6 (Eilenburger Bahnhof).
8. R. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das R. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Postamt) enthalten jedoch dieselben Dienstbüros wie bei den Postkassen.

Deutsche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—12 Uhr.
Volksbibliothek II (L. Bürgerliche) 7—9 Uhr.

Volksbibliothek IV (Klosterg. 6, II.) 7—9 Uhr.

Stadt im alten Jacobshospital, in den Wochen tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertage von früh 6 bis 12 Uhr.

Städtische Sparkasse: Expeditionszeit: Jeden Wochen tag Einschüttungen, Rückzahlungen und Rücksichten von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 8 Uhr während der Auktion nur bis 2 Uhr. Gingang: für Gütervertrag und Herausnahme vom Magazin, für Gildung und Prolongation der Nordkreise.

In dieser Woche verfallen die vom 18. November bis 23. November 1878 vereinigten Bänder, deren spätere Gildung oder Prolongation nur unter der Mitteilung der Auktionsgebühren zu finden sind.

Stadt Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: 8—12 Uhr, 2—14 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

2. Stdt. Standesamt Leipzig, Königplatz Nr. 14.

Expeditionszeit: 9 bis 1 Uhr und 8 bis 6 Uhr.

Herrberge für Dienstmädchen, Koburgstraße 19, 80—4 für Hof und Nachtwächter.

Herrberge zur Heimat, Würzburger Str. 52, Radzinerstr. 20—4, Mittwochstags 25—4.

Kaderne für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 für Wohnung, Bettwäsche, Licht und Frühstück.

Städtische Akademie für Arbeits- und Dienst

**Verkauf und Einkauf von Antiquitäten, Münzen usw. bei Zschiesche & Körner, 25 Königstr. 25
Gummi-Waren-Bazar**
5. Peterstrasse 5.

**Hand- und Gußeisen-Percha-Waren-Lager und
angl. Ledertreibriemen bei
18 Schlesienstrasse.**

Gustav Krieg.

Chinesische Theehandlung

Krotachmann & Grotschel, Katharinenstr. 18,
**Einkauf-Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten
Steinen, Schmuckstücken, Münzen, Alterthümern
und F. P. Jost, Grimmaischer Steinweg 4, nahe der Post**

Neues Theater.

288. Ubonnement-Borrelliana IV. Serie, gelb.)

Der Troubadour.
Wer in 4 Acten. Nach dem Italienischen des G.
Commercio von Heinrich Bröch.

Ruist von Joseph Verdi.
Mit den Anna Hr. Schelpen.
Mit den Anna Hr. Schreiber.
Mit den Anna Hr. Rieger.

Mit den Anna Hr. Biegard.
Mit den Anna Hr. Klaßn.

Hr. Biegard.
Mit den Anna Hr. Klein.
Mit den Anna Hr. Roscher.

Mit den Anna Hr. Biegard.
Mit den Anna Hr. Biegard.

Die Handlung fällt in den Anfang des 18. Jahrhunderts und spielt theils in Madrid, theils in Aragonien.

Im 1. Act: Goldstaat, Ruist von Franz Doppler,
erinnert vom Ballettmäster Gurian, ausgeführt von

Hr. Götter, Hr. H. Herren Gurian, Büttgenbach

und den Damen des Corps de Ballet.

Mantico — Herr Adolf Sigmundt, als Gast.

Freuden vom 2. und 3. Act findet eine längere

Bauzeit statt.

Der unter dem 12. November 1877 über
die Bermbden der Delitzscher Brau-
erei-Aktion-Gesellschaft eröffnete lauf-
ende Konzert ist durch Verleihung
der Städte bekräftigt.

Delitzsch, den 13. August 1879.
Gustav Fischer, Gericht, Gericht.

Auction.

Wintergartenstraße 14. II.
Freitag den 23. August 9 Uhr Vormittag
beginnen, sollen wegen Pensionierung
mehrere Schreibsekretärs, Kleider-
kästen, Waschschranken, Holz- und Roh-
zähne, Sophas, Tische, Spiegel, Bettdecken,
Kissen, Porzellan, Steingut und Glas-
geschirr u. s. w. im Versteigerungsweg gegen
Satz veräußert werden.

J. P. Fohle, Auctionator.

Pfänder-Auction!

Morgen Freitag Vormittag 9 Uhr
Kleine Fleischergasse Nr. 28, 3. Et.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Auctionsgegenstände jeder Art werden
angenommen vom Auctionator Fuchser,
Reuschensfeld, Georgstraße.

Adresskarten,

100 v. A 1.50, 1000 v. A 8.— an.
Visitenkarten 100 von 1 A an.
Ernst Hauptmann, Markt 10, Kaufhalle.

Monogramm-Briefpapier
in allen Buchstaben vorrätig,
Visitenkarten 100 von 1 A an.
Rob. Koppisch, Reichsstrasse 10.

F. W. Heldts Patent-Papier,
gegen Schreibstempel für Briefdrucker
empfohlen, à Stückel A 1.50 bei
O. Th. Winckler, Peterstr. 41,
und zum Tintenfass. Blauenstr. Et. 17.

Prof. Ahlfeld

betreibt bis circa 20. September.

24 bis von der Seite zurück.

Dr. med. Langbein.

Von jetzt an sind meine Sprechstunden für
Nasen-, Rachen- u. Kehlkopfkranken

Wochentags 11-12 u. 3-4 U. Sonntags 11-12 U.
Dr. med. Kotthe, Weststrasse 88.

Br. med. Ernst Schmiedt,

Prakt. Arzt u. Geburtsheil., Peterstr. 24,
zwischen 9 und 10 Nachmitt.

Bahnarzt Meyer

am Ende August vereinigt.

Buchhaltung

Imm. Rechner, Correspo. u.

Zimmerstrasse 9. II.

Buchhaltung, laufm. Rechner u. Corre-

sponden wird gründl. gel. Nürnberg, Et. 1. I.

Stahl u. engl. Unterricht für Kindergarten,
Schrift, Schreibe; sehr billige Übungen u.
Lese-Schrift, Kinnelb. i. Theiln, erobt
unter G. M. 200 durch die Exped. d. GL

Der Tag der Gefane (in offizieller Bearbeitung) ist
an der Tafel für 30 Pfennige zu haben.

Preise der Bögen:

Barriere 1 A 50 L. Gepl. Bart. 2 A. Parquet 3 A.
Barriere-Bogen: ein eins. Platz 2 A 50 L. Proscenium-

Bogen im Barriere u. Balkon: ein eins. Platz 6 A. Mittel-

balkon: Barber-Reihen 5 A. Mittel-Reihen 4 A.

Hinter-Reihen 3 A. Seitenbalcon 4 A. Balkon-Bogen:

ein einzelner Platz 8 A. Proscenium-Bogen im ersten

Rang: ein einzelner Platz 5 A 50 L. Amphitheater: Sperrig

8 A. Stehplatz 1 A 50 L. Zweiter Rang: Mittel-

platz (Sperrig) 1 A 75 L. Seitenplatz (Sperrig) 1 A 25 L. Stehplatz 1 A. Dritter Rang: Mittel-

platz 75 L. Seiten- und Stehplatz 50 L. Proscenium-

Bogen im III. Rang 1 A. Stehplatz 50 L. Unten 7,7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Eintritt 7,7 Uhr. Unten 7,7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 22. August. (289. Ubonnement-Borrelliana,

1. Serie, grün.) Neu eingestudiert: Der geheime

Agent.

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an

der Tageskasse von 10 Uhr Vormittag bis 1 Uhr

Nachmittag, der Vorverkauf für den nächsten

Tag (mit Aufzug von 30 L.) von 1—3 Uhr Nach-

mittag statt. Sonn- und Feiertage wird die Tages-

kasse erst um 10%, Uhr Vormittags geöffnet.

Orderdruck-Ubonnement-Bücher, 26 Billets ent-

haltend, werden an der Theaternasse, à 4 A., verkauft.

Die Direction des Stadttheaters.

Vaudouville-Theater.

Plagwitz — Schildknecht.

Donnerstag, 21. August: In Sans und Brand.

Wohne mit Gefang in 3 Acten von Jacobson.

Ende 8 Uhr.

Heute früh 10 Uhr kommen verschiedene Möbel als: 3 Sofas 3, Tische, Stühle,

Schränke, Nachttische. Bänke mit Liegetuchbezug, rothe Kissenbänke sowie

1 großes Böfet nebst Pendeltisch mit Marmorplatte, mehrere 3, 2 und 1-armige

Gaskronen, Gasöfen und verschiedenes Andere wegen Erbschadensregulierung Löpfer-

straße 3, Stadt Gotha, im Saal meistbietend zur Versteigerung.

J. P. Fohle, Auctionator.

Auction.

Heute früh 10 Uhr kommen verschiedene Möbel als: 3 Sofas 3, Tische, Stühle,

Schränke, Nachttische. Bänke mit Liegetuchbezug, rothe Kissenbänke sowie

1 großes Böfet nebst Pendeltisch mit Marmorplatte, mehrere 3, 2 und 1-armige

Gaskronen, Gasöfen und verschiedenes Andere wegen Erbschadensregulierung Löpfer-

straße 3, Stadt Gotha, im Saal meistbietend zur Versteigerung.

J. P. Fohle, Auctionator.

Berliner Bahn.

Sonnabend, 23. August, 3 Uhr Nachmittags,

Extrazug nach Berlin.

III. Cl. 5 Mk., II. Cl. 7½ Mk. hin und zurück.

Tagesbillett auf 6 Tage gültig, Rückfahrt einzeln, nur bis Freitag

Mittag, später 1 A mehr, bei Herm. Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Rückfahrt nur gegen Einwendung des Betrages nebst 35 A Porto.

Berliner Bahn.

Berliner Bahn.

Sonnabend 23. Aug., 3 Uhr Nachm. von Leipzig

Extra-Schnellzug nach Hamburg.

Billets 21 Tage gültig bin u. jenseit 3. Cl. 17 Mk., 2. Cl. 26 Mk.,

nach Helgoland 17 Mk. extra.

Extrafahrt nach Berlin

zur Gewerbeschau. Billets 6 Tage gültig, bin und jenseit 3. Cl. 5 Mk.,

2. Cl. 7½ Mk., und Pregramme bei Friedrich & Böhme, Peterstr. 4. und vor Ab-

fahrt an der Billetkasse am Eisenbahn-Bahnhof.

Countess, 24. August, 8 Uhr früh

Berliner Bahn.

Extrazug nach Berlin.

Returbillett 6 Tage gültig, III. Cl. 5 A.,

II. Cl. 7½ A. hin und zurück, nur bis

Sonntag, später 1 A mehr bei H.

Dittrich, Halle'sche Straße Nr. 4.

Die Rückfahrt kann einzeln inner-

halb 6 Tagen mit allen Fahrb. Personent-

uden erfolgen. Der letzte Personenzug fährt

11 Uhr Abends aus Berlin ab. Ad. Schmidt.

Berliner Bahn, nicht Ellenburger.

Einmalige Extrafahrt nach Schkeuditz u. Halle.

Afahrt Sonntag den 24. August 1 Uhr Mittag. Rückfahrt aus

Halle 9 Uhr Abf. aus Schkeuditz 9 Uhr 30 Min. Abf. Kün-

zunkt in Leipzig gegen 10 Uhr Abf. Billets nach Schkeuditz

III. Cl. 60 A., II. Cl. 90 A., nach Halle III. Cl. 1 A 20 A.,

II. Cl. 2 A. nur bis Freitag Mittag 12 Uhr bei H. Dittrich,

Halle'sche Straße Nr. 4. Spät 15 A. mehr.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Bon unserem Bahnhof Berlin nach dem Sachsenha-

isches in Leipzig und ebenso vom Sachsenha-

isches Bahnhof Berlin werden fortan direkte Billets für

Personen- und Schuhläufe zu den niedrigen Preisen verausgabt, welche

für den Verkehr zwischen Berlin und unserem Bahnhof in Leipzig

(Berliner Bahnhof) zur Erhebung kommen. Näheres ist bei den betreffenden Billet-

Expeditionen zu erfahren.

Berlin, den 7. August 1879.

Billets.

Seitje erwerben hat. — Leipzig, d. 20. August 1879. Dr. phil. F. E. Helm.

Hierdurch empfehle ich allen Denen, die eine unschöne Handschrift scheuen,

die Lehmetode des Kalligraphen Herrn Gottlieb, da sich die Handschrift

meines Sohnes schon nach dreifachigem Unterricht so wesentlich gebessert hat, daß daß

ausgefallen ist.

Leipzig, am 20. August 1879.

O. Gottlieb,

Kalligraph.

Seine Kunden an, das ich in dem schon laufenden Kursus im Taschenrechner

Schüler zur Erlernung der Schönschrift nur noch bis zum 22. d. J. im Hotel de Russie

anzunehmen, und garantierte in 5 Sectionen die



Eröffnungs-Anzeige.



Wir erlauben uns ergebenst anzugeben, dass wir unsere **hiesige Filiale** mit heutigem Tage wieder eröffnet haben.

Unser Lager ist mit allen erdenklichen Neuheiten der bevorstehenden Herbst-Saison reichlich assortirt, und können wir dadurch, dass wir jeden Genre selbst, und nur in grossen Massen fabriciren, betreffs der Preise ganz besondere Vortheile gewähren. Wir empfehlen **Regen-Mäntel** in grossartiger Wahl.

Havelocks, aller existirenden Farben, in mehr als 200 verschiedenen Façons, von Mark 10—24. 6—17.
Paletots,

Katharinenstrasse No. 7.

Frank, Sperling & Comp.,
Damen-Mäntel-Fabrik.

Unterricht im Guitarrespiel
etab. gründl. O. Schick, Albertstr. 2, IV 125.
Feine Damenschneiderie wird schnell u. prakt. gel. Katharinenstr. 3, III. r.
Ein junges Mädchen kann d. Schneiderin gernlich erlernen Könige 4, H. 3 Tr.

Maschinennähen lehrt großt. u. billig R. Zöller, Weisenstraße 7.

Carl Schönherr,
Leichenbestatter,
Neufirchhof 9, 2. Etage,
betreut alle Arten von Beerdigungen
auf den Friedhöfen, besteht auch sofort
die betreffende Leichenfrau.

Briefe
Für alle Stände, wobei strenge Ver-
schwiegenheit geübt wird, werden von
einer älteren gebildeten Dame geschrieben.
Hoch Straße 11, Treppe 8, 1. Et. rechts.

Gedichte, Tasellieder, Tasche werden
schnell und schön gefertigt
Brandweg 1, I. I. Glöpl. 4.

Tischlerarbeiten, Aufpolieren der Möbel
schnell und billig Neufirchhof Nr. 14.

Zöpfe von 1 M. Chignons, Uhrketten
Armbänder etc., eleg. preis b. Ernst
Schultze, Friseur, Theater-Pass.

Serrentkleider
bestellt und modernisiert u. wiederg. schnell u.
billig F. Radig, Bahnhofstr. 6, 2^{1/2} Tr.

Eine geübte Schneiderin sucht in oder
außerhalb Haufe Beschäftigung. Adr. unter
N. 448. Empfehlung dieses Blattes.

Eleg. sowie eint. Damengerde
rode wird geträgt. Vater. Str. 11b, IV. r.

Oberhemden nach Maß, getragene
Hemden neu vorgerichtet
u. passend gemacht Bahnhofstrasse 29, 2. Et.

Plissé wird schnell geprägt Katharinenstr. 3, III.
Plissépresserei, Nr. 3—4 Gangstr. 7, III. r.
Plissé u. schnell geprägt Petersstr. 15, H. 1. II.

Habern werden schnell gefrästet u. ge-
mahlen Al. Fleischerstrasse 19, 3. Et. H. G.

Gefügt wird in u. außer d. Haufe Buch.
Weinböh. u. Schneiderie Emilienstr. 24, IV.

In Verschwiegenheit v. Blättern verlegt
u. eingeholt. Wdh. Antonius, 6, 2 Tr. vorne.

Bei Vertilgung aller Schädl.
Haustiere empf. f. W. 2 Gral.
conc. Kammer. Adr. schriftl.
erb. Friedrichstrasse 5, 1 Tr.

Dr. med. Hermann, Spezialist für Ge-
schlechtskrankheiten, schlechtes u. Män-
tikrankh., consult. tägl. v. 10—8 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleicher, Spezialist f. Harn-
und Geschlechtskrankheiten, wobei jetzt bestimmt. 1 p. conf. thal. v. 9—11.

Damm Spezialist für Sphincter-
Geschlechtskrankheiten
(siehe Holzen der An-
wendung) Nicolaistrasse 7, II. 8—8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Schröder, verpf. Mund-
arzt, Spezialist, Neufirchhof 15, 3. Etage.

Dr. Hirsch, Berlin, 18.

Wohl d. St. Spezialist für Geschlechtskrankheiten u.
heilt nach ganz neuer Methode speziell:
Sphincter, Harnauslösungen u. Geschlechts-
krankheiten, Urethritis, Prostatitis, Inflammation,
+ Lösen. Russisch ic. radical u. schnell.
Kastanienholz dient. Honorar 5.—

! Mögen sich Geschlecht- u. Haut-
krankheiten an den Unterseiten
wenden, der für schnell u. gründ-
liche Hilfe garantiert. Egalich zu
sprechen (auch brüderlich).
E. Schröder,
Blasewitz, Bobnbspf. und Turner-
strasse 14.

Spezialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigstr. 91, heilt brüderlich
Sphincter, Geschlecht- u. Hautkrankheiten, so-
wie Geschlechtskrankheiten selbst in den har-
rausfahrenden Nächten mit sehrtem Erfolge.

J. G. Glitzner's

Dampf-Sägewerk

Holz-Spalterei.

Kiefern
Brenn-Holz
Erste Classe

feinste
Waare

in Scheiten frei Haus à Meter 9.50
bei Abnahme von 5—10 Meter à Meter 9.—
ab Eisenbahn-Bahnhof bei Wagenladung 8.25.

Ein Meter beste Qualität Kiefer-Scheit-Holz
gespalten, was im Stein gemachten Instand 1^{1/2}. Meter sein würde, kostet

franco Haus 11 Mark 50 Pfge. franco Haus,
2. Classe 10 Mark 50 Pfge.

Scheitholz.

Rothbuche

18 Mark
gespalten
15.50 Mark

Birke

11.50 Mark
gespalten
14.50 Mark

Erle

11.00 Mark
gespalten
14 Mark

Eiche

12 Mark
gespalten
15 Mark

für höchstens ganz trockene Ware, sowie richtiges Maß, keine Garantie.

Gespaltenes Holz, in Körben, frei Haus 90 Pf.

Bestellungen nehmen entgegen:

B. H. Leutemann,

Schrner- und Spaltkrete.

Theodor Glitzner,

Katharinenstraße 1.

J. G. Glitzner,

Weisenstraße.

A. G. Glitzner,

Eiermannstraße.

Oscar Reinhold,

Universitätsstraße 10.

Carl Jacob,

Central-Gasse.

Neben die **P. Kneifel'sche**
Haartinktur.

Haarleibende machen wir hierdurch wiederbolt auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht einzige wirkliche Mittel gegen das Ausfallen der Haare, sowie um das verlorene Haar wieder zu erhalten, aufmerksam und ist die Tinktur momentlich auch für Damen, welche sich ihr Haarleben oft durch übmäßigen Gebrauch von Öl und Balsam aufziehen, von ganz außerordentlicher Wirkung. Die Tinktur ist in fl. zu 1, 2, 3 & 4 in Leipzig nur erh. bei Th. Pfeiffer, Ant. Holl. Schillerstraße 5.

Hof-Kopfheiler Vorberger's
Hühnerfangan-Pflaster
ferno gestrichen, bestingt jeder
Gähner- und Hühnerauge, per
Flasche 50 Gr. — Depot in Leipzig
in der Salomon's-Kopfheile.

Campher,
Mottenpulver
empfohlen
O. Bernadt & Co.,
Grimmaische Straße Nr. 26.

Salicylsäure-Streupulver
aus der
Chemischen Fabrik auf Leiter
(vorm. E. Schering in Berlin)
in Original-Streubüchlein mit Gebrauchs-
anweisung

1/4 Streubüchlein 4.80.
1/2 do. 5.50.
do. 6.80.

General-Berkaufsstelle für Leipzig und
Umgegend bei
Dietz & Richter in Leipzig,
en detail zu haben von den meisten Apo-
theken und Droguen-Händlungen.

Pariser
Gesundheits-Nachtlichter
mit Vorzelbstschwimmer, für ein helles
Jahr ausreichend, klein est für den
Originalpre. von 40.— per Schachtel bei
H. Backhaus, Leipzig,
Grimmaische Straße Nr. 14.

Ausführliche Ge-
brauchsanweisung wird
immer beigelegt:
Lager für Leipzig und Umgegend bei
Otto Molzauer & Co., Nicolaistr. 22.

H. Enderlein, Querstr. 24,
empfiehlt sein Möbel-Lager vorz. Brau-
leuten zu annehmbaren Bedingungen, pr.
Ausland, billige Preise, unter Garantie.
Sonntags Vermittlung zeit geöffnet.

Opern- u. Reisegläser,
Stellen, Stomme und
Zornigkeit, Quedlin-
u. Ankers-Borrometer
empfiehlt das
optische Institut von
F. A. Dietze,
früher C. Naumann, Neumarkt 29.

Holz frisch gespalten 4.8.75.
groß 5.50.
nur geschnitten 10.25.
Harte Hölzer ebenfalls billig.
Enko's Dampf-Holzspalter
Vorstellung der Volkstrie.
Geschenk der Besitzer

Ausverkauf.

Die übernommenen **Restbestände** des **C. M. Dolge'schen Waarenlagers** sollen bis zum 15. September a. c. vollständig geräumt sein.

Das Lager bietet noch eine reiche Auswahl in Kleiderstoffen, Sammet und Seldenwaaren, fertige Confections als: Jaquets, Paletots, Havelocks, Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, Leinen, Hemdentücher, Shirlings, Bettzeug, weiß und grau, Handtücher, Drells und Inlets in allen Breiten, weiß und rothe Bettdecken, Filz- und Stepprocke, Tischdecken.

Teppiche in Wolle, Brüssel, Tapazerie u. Velour etc.

Um mit den alten Lagerbeständen bis dahin bestimmt zu räumen, habe ich die Preise nochmals bedeutend herabgesetzt.

C. M. Dolge Nachfolger,
Markt Nr. 11.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 233.

Donnerstag den 21. August 1879.

73. Jahrgang.

Aus Stadt und Land.

* Leipzig, 20. August. In Bezug auf die Landtagswahlen wird heute gemeldet, daß im 25. ländlichen Wahlbezirk, die Gerichtsämter Oberschöntal, Scheibenberg, Ehrenfriedersdorf &c. aussießt, der Rechtsanwalt und Justizrat Koch in Buchholz als liberaler Kandidat aufgestellt worden ist. Derselbe war schon früher längere Zeit Mitglied der Zweiten Kammer und gehört der gewöhnigt liberalen Partei an. Der bisherige Vertreter des gedachten Bezirks war der bekannte konservative Abgeordnete Wehner, Director des landwirtschaftlichen Creditvereins, der von seiner eigenen Partei nicht wieder als Kandidat vorgezogen zu werden scheint.

* Leipzig, 20. August. Eine vor einiger Zeit in diesem Blatte enthaltene Notiz, nach welcher die Polizeibehörden nicht mehr berechtigt seien, die bei ihnen deponierten Legitimationsscheine wegen rückständiger Gemeindesteuern zurück zu behalten, entspricht, wie wir vom zuständiger Seite erfahren, nicht ganz dem Sachverhalt. Die befugte, vom Reichsministerium des Innern zu Dresden an die Kreisbaupräfektur erlosene Verfügung bestimmt in Wirklichkeit, daß die Polizeibehörden nicht befugt sind,emandem, der von seinem bisherigen Wohnort nach einem anderen verziehen ist und in ersterst noch Gemeindesteuern restiert, bezüglich die Ausstellung des sogenannten Verhältnisscheins zu versagen. Bereits bei der Polizei ausgeworfene Legitimationsscheine können dagegen, so wie vor in dem angebauten Falle von den Polizeibehörden so lange, bis die Gemeindesteuern nicht bezahlt sind, zurückzuhalten werden.

M. Leipzig, 18. August. Der evangelisch-lutherische Missionsverein der Umgegend feierte am letzten Sonntag in der schön geschmückten Kirche zu Sommerfeld Nachmittag 2 Uhr sein 6. Jahresfest. Die Kirche war ganz mit Andächtigen gefüllt. Das Lied "Kommt heiliger Geist Herr Gott" leitete die Feier ein. Herr Pastor Häber aus Wahren hielt in ergrifffener Rede die Predigt über Co. Matth. 28-30 und behandelte dieselbe nach dem Thema: Der Gnadenruf des Herrn Jesu an die Heiden, — und zeigte in 4 Theilen: 1) daß die Heiden die Mission brauchen, 2) daß die Christen die Mission treiben müssen, 3) wie in rechter Weise Mission von den Heiden getrieben wird, und 4) welche Segen der Herr an die Arbeit unter den Heiden legt. Den Bericht hatte Herr Missionar Schäffer übernommen; derselbe wurde jedoch durch eine Reise in Württemberg verhindert. Herr Missionar Cordes, welcher 30 Jahre in Indien an den Tannalen arbeitete, erhielt dafür den Bericht in sehr anregender, interessanter Weise. Er schilderte seine mannijschen Erlebnisse und Erfahrungen, besonders mit buddhistischen und brahmistischen Priestern. In Indien sind zur Zeit 18 Hauptmissionen, auf welchen seit 1840 10,500 Tannalen gestanden sind. Mit Betrüblich gedachte Redner des großen Berufes, welchen die Leipziger Mission durch den am 15. Juli erfolgten Tod des Missionars Grahl erlitten hat, welcher seit 9 Jahren in großer Freizeit und mit reichem Segen in Indien gearbeitet hat. — Durch den Gefangenverein Concordia wurden zwei Motetten: "Glaube, Liebe, Hoffe" von J. Bördorff und "Thre sei Gott in der Höhe" von Hauptmann vorgelesen, welche durch ihre schönen künstlerischen Ausführungen den Fest erhöhten. Mit dem Berufe: "Ich las Dein Wort recht schnell laufen" &c. schloß die furchtbare Feier. Um 5 Uhr fand eine Versprechung im Saale des Gasthauses statt. Der Ortsbarter, Herr Pastor Kriz, begrüßte die Versammlung, woran Herr Pastor Häßbogen, Inspector am Missionshause in Leipzig, eine zu deren gehende Ansprache hielt, welche die Wucht des Gebetes und die Bedeutung der Missionsarbeit behandelte. Herr Pastor Dr. Rose aus Elxen empfahl der Versammlung die ausgelegten Missionsdrücker und Bilder, welche auch in großer Anzahl gefaßt wurden. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Pastor Hörtig aus Knauthain, berichtete über die Cassenverhältnisse und hielt dann eine Ansprache über die Judenmission. Wir entnehmen derselben folgendes: Es gibt jetzt 23 evangelische Judenmissionvereine mit 250 Missionären; gesetzlich werden jährlich etwa 1000 Juden in Europa allein leben 200,000 getauft. Redner theilte viele ergreifende Beispiele aus dieser Mission mit. Das neue Testament, welches von Herrn Prof. Dr. Franz Delitzsch in das Hebräische übersetzt wurde, wird sehr viel gefaßt, so daß dasselbe bereits in 3. Auflage erschienen ist. — Mit dem Gefange: "Zog mich Dein sein und bleibe" schloß auch diese Feier.

* Leipzig, 20. August. Die hiesige Faktorei Julius Müller Sohn, deren Erzeugnisse von der Jury der hiesigen Kunstgewerbe-Ausstellung mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurden, hat eine neue Anerkennung ihrer Thätigkeit dadurch empfangen, daß der Director des bayerischen Gewerbeschmuseums zu Nürnberg das Erstehen an sie gerichtet hat, sie möge dem Museum eine Waffergesammlung ihrer Arbeiten zugehen lassen, um sie dort zur permanenten Ausstellung zu bringen. Der Director des Museums scheint ausdrücklich, er habe die Möglichkeit der betreffenden Arbeiten in der hiesigen Ausstellung kennen gelernt und es sei sofort der Wunsch entstanden, solche Erzeugnisse des Gewerbe-

lebens in seinem Institute dessen Besuchern vorführen zu können.

* Leipzig, 20. August. Das Brandungslid im Baumgarten'schen Grünstück am Doestener Weg am letzten Mittwoch hat leider eine Anzahl wenig bemittelter Gewerbetreibenden sehr hart getroffen, indem ihnen außer ihren Arbeitslokalen auch Arbeitsgerüste, Materialien &c. vernichtet worden sind. Versichert haben nur Einige, deren Versicherungsverträge von früherer Zeit her datieren; in neuerer Zeit waren Versicherungen in dem gedachten Grünstück nur sehr schwer oder gar nicht abzuschließen, da die Versicherungsgesellschaften sich wegen der nach ihrer Meinung in dem gedachten Grünstück vorhandenen Feuergefährlichkeit sehr zurückhaltend oder ablehnend verhielten. Es haben sich nun einige Bürger in unserer Stadt zusammengetan, um eine Sammlung für die Vermerten und Bedürftigsten unter den Abgebrannten zu veranstalten und es befindet sich der begüßliche Aufsatz im Kaisertheater der vorliegenden Nummer. Wir empfehlen die Führer unserer Freunde zu freundlicher Beachtigung.

* Leipzig, 20. August. Wir hören von einem zweiten Engagement am Carola-Theater, welches allgemein interessant dürfte. Es betrifft Fräulein Katharina Kübler, deren Ruf in der ganzen Theaterwelt genügsam bekannt ist. Sie war jüngst am Wiener Stadttheater unter Laube engagiert und am Hoftheater zu Berlin.

* Leipzig, 20. August. Ein malerisches Bild von flüchtigen Dauer entrollte sich in den ersten Vormittagsstunden des heutigen Tages auf dem hiesigen Dresdner Bahnhof. Mit dem Zuge 9 Uhr 34 Minuten traf die "Oroton-Trotte" hier ein. Alles drängte sich nach dem letzten Personenzug, in welchem die Canadier untergebracht waren. Die Männer in ihrem phantastischen Kostüm, allesamt den Federbusch auf dem Halse, boten einen interessanten Anblick dar; sie waren meist von fröhligem Körperbau und unter ihnen ragte besonders eine athletische Gestalt hervor. Sie hatten sich, den nordischen Klima angewohnt, in wohlene Decken gehüllt. Die beiden Frauen waren kleiner Statur mit keineswegs häßlichen Gesichtszügen. In wenig Minuten waren die Empfangsformalitäten zwischen dem Director des Zoologischen Gartens, Herrn Vinckert, und den Führern der Truppe, sowie der letzteren selbst vollzogen. In mehreren Droschken fuhren die Fremdlinge die Promenade entlang nach dem Pfaffenwinkel-Hofe.

* Leipzig, 20. August. Eine Unsitte, die immer größere Dimensionen angenommen hat, ist das vielgeliebte Ausschreiten der Obstfrüchte und anderen Woaren in den Straßen der Stadt, besonders zur Zeit der Kartoffel-, Preisel- und Heidelbeer-Saison. Schon in den frühen Morgenstunden beginnt das Anpreisen der Früchte in allen möglichen Tonarten und fast schriftweise. Verfasser hat sich dieser Tage der Aufgabe unterzogen, einen kleinen Schreis auf der bekanntlich nicht zu langen Wintergartenstraße zu folgen, deren Bewohnern der Ausländer seine Ware, bestehend in "Heeccccelbeeeeern", nicht weniger als 23, in Buchstaben dreizehnzig Mal, angepreist hatte. Und Dies war nur ein Fall. Sehr beachtenswerth und praktisch ist das Verfahren, welches die Gemeindeverwaltung in einem unserer Vorstadtbezirke eingeführt hat. Es ist daselbst (der Ort hat nichts zur Sache) bestimmt worden, daß Günter, Ost, Kartoffeln, Stroh &c. aller zwei Hauer entlang nur ein Mal ausgerufen werden dürfen und daß Auktionshandlungen gegen diese Verfügung mit entsprechenden Strafen belegt werden.

Borna, 19. August. In unserer Nachbarstadt fand sich erneut jetzt ein Baum im Garten des Herren Brunnenmeisters Ahnert allgemeines Interesse. Ueber und über trug der Baum prächtige Früchte, aber nicht etwa, wie es bei Apfelsäumen Regel, nur Apfel, sondern neben solchen reifen auf ihm auch Birnen, und zwar gute Tafelbirnen. Besonders wird es durch Preiseln möglich, von einem Baume verschiedene Arten einer Frucht zu ernten; daß aber auch verschiedene Obstgattungen auf dieselbe Weise sich von ein- und demselben Baume gewinnen lassen, dürfte noch Manchem unbekannt sein.

-r. Oschatz. In den Morgenstunden des 19. August batte der Posthalter (frühere Besitzer des Galbaxen zum Rößl) Herr Kochmann das Unglück, aus beträchtlicher Höhe in einer seiner Schenken in den unteren Raum derselben zu stürzen. Durch diesen Fall zog sich derselbe eine nicht unbedeutende Kopfschwellung und eine Verblähung mehrerer anderer Körpertheile zu. Gleichwohl ergab die ärztliche Untersuchung, daß eine Besorgnis um das Leben derselben nicht vorhanden ist. Erwähnt sei noch, daß vor Jahresfrist durch einen solchen Fall sein Sohn ums Leben kam.

Riesa. Am Sonnabend gegen Mittag trafen hier die freiberger Jäger ein und marschierten, ohne Aufenthaltsort zu machen, nach Zeithain weiter, um dafelbst die Baronen zu begießen und auf dem Schießplatz Schießübungen vorzunehmen. Das Corps hatte in Riesa eine Stunde Rast gehabt, während welcher Zeit die Offiziere im dargestellten Gasthause das Frühstück eingenommen.

† Dresden, 19. August. Nachdem das Zustande kommen einer beabs. mündlicher Berichterstattung des socialistischen Reichsabgeordneten Sebel, Leipzig über den letzten Reichstag für vergangenen Sonntag projiziert gewesenen socialdemokra-

tischen Versammlung unter freiem Himmel im Schoone Grunde bei Dresden, zu welcher sich zahlreiche Theilnehmer in einzelnen Gruppen von verschiedenen Sammelplätzen aus eingefunden, durch das wachsame Auge der Polizei vereilt worden war, haben die hiesigen Socialdemokraten einen leichten Erfolg gemacht, ein öffentliches Auftreten Sebels unter dem Mantel einer allgemeinen Wählerversammlung, welche heute Abend im Dianafoor hier vor sich gehen sollte, zu ermöglichen. Selbstverständlich ist auch diesmal die polizeiliche Graubruch verübt worden. Der abschließende Bericht der königl. Polizeidirection führt sich auf die Schimpfungen des Socialdemokraten, sowie auf § 12 des sächsischen Vereinigegesetzes vom 22. November 1850.

— Zu den Landtagswahlen ist von anderer Seite mitgetheilt worden, daß die socialdemokratische Partei bestreite, daß Landtags-Kandidaten für die beiden sächsischen Wahlbezirke Dresden-Alstadt und Dresden-Nordstadt den Schriftsteller Siebold nicht wählen dürfen. Selbstverständlich ist auch diesmal die Schimpfung der hiesigen Socialisten selbstständig in die Wahlplakate eingeschlossen. — Zu den Landtagswahlen ist von anderer Seite mitgetheilt worden, daß die socialdemokratische Partei solche von einer Beleidigung an den vorstehenden Landtagswählen gänzlich abweichen beschlossen hat, weil dieselbe ihre verfügbaren Mittel zur Zeit in anderen Zwecken zu verwenden genehmigt. Das schließt natürlich nicht aus, daß einzelne bekannte Socialisten selbstständig in die Wahlplakate eintreten werden. — Das Wahlkomitee des sächsischen Fortschrittsvereins agitierte gegenwärtig eifrig für die Kandidatur des Fabrikbesitzers Möhr für den Wahlbezirk Dresden-Nordstadt. Der benannte hat sich noch nicht definitiv über die Annahme des ihm angebotenen Mandats erklärt, ob es aber bereits eine große Anzahl Stimmen für ihn gesammelt. In zweiter Linie soll fortgeschritten werden, insoweit wie die Situation überblieben ist, jedoch kein Aufsicht vorhanden, das in der Neustadt ein fortgeschritten Kandidat durchkommt. Dabingegen scheint in Dresden-Alstadt die Wahl des Fortschritts-Kaufmanns Aug. Walter als ziemlich gesichert. Ueber die nationalliberalen Gegenkandidaten in beiden Wahlbezirken verlautet augenblicklich noch nichts bestimmtes. So viel ist aber gewiß, daß in Dresden-Nordstadt ein national-liberaler Kandidat die meiste Aussicht haben würde, gewählt zu werden, wenn nur zur rechten Zeit der rechte Mann gefunden wird. — Auf dem Bühnenvor der Brühl'schen Terrasse hat geklein ein Herbandtag aus dem ein oder dreißig Verbandsmitglieder vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrifft die Geschichte eines Emporiums am spanischen Hof, eines ehemaligen Blumenhändlers, der es durch Gunst zu hohen Ehrenstellungen brachte und schließlich in die landestümlichen Verhältnisse verwidert wurde. Die Oper endet mit einem dreifig Verbandsmitgliedern vertreten waren. Die geistigen Geschütze betrafen gemeinschaftliche Sitten gegen das Unwohl der Schleuderer, der Golperlose u. d. gegen andere das solle Sortimentsgeschäft schädigende Phänomene. — Der künstlerische Bezirkverein zu Dresden hat als Vorsitz der 7. deutschen Künstervereinigung, welche am 12. und 13. September in Breslau abgehalten werden soll und sich voraussichtlich mit der Impffrage zu beschäftigen hat, den künstlerischen Impfzettel Dr. med. Schulz abgeordnet. — Am königl. Hoftheater zu Dresden-Alstadt wird Anfang September — jedenfalls am 6. — zum ersten Male "Ruy Blas", große Oper von Mercadet, in Scène geben. In der musikalischen Welt wird diesem Werk eines noch wenig bekannten Componisten gerade kein günstiges Prognostiken gestellt. Die Empfehlung zur Aufführung am hiesigen Hoftheater soll von höchster Stelle ausgesprochen sein, nachdem sich die Herzogin von Genoa bei ihrem Bruder, dem Prinzen Georg, Königl. Hofrat, für Mercadet angedeutlich verwundete. Die Oper wird unter Leitung des Professors Dr. Müller mit größter Sorgfalt eingespielt und unter guter Beflagung gegeben werden. Das Libretto betrif

Geschäfts-Empfehlung.

Wit heutigem Tage haben wir die von Herrn Theodor Bergk *Reichenstraße 7*
betriebene
Schlosserei u. Maschinenbauerei
übernommen. Wir bitten, daß demselben bis jetzt geschenkte Vertrauen auch auf uns
zu übertragen. Alle Reparaturen werden schnell und billig befoigt.
Leipzig, den 16. August 1879.

Mohrmann & Scholz.



Echten

Nussöl-Extract,

aus frischen grünen Walnüssen bereitet, durch dessen gewöhnlichen Gebrauch als
Haaröl sehr graue Haare schön, tiefschwarz und glänzend werden, anerkannt
von den höchsten medicinischen Autoritäten im Innern und Auslande, sowie von jedem
unreinigkeitsfreien Zaten, wodurch die besten Beugungen über Thola, sowie Bekleidungen
fast täglich einsetzen, empfiehlt in Placons à 50 d. u. 1.4 die Parfümeriesfabrik von
Holrich Müller, Hotel Stadt Dresden.

Zur Bequemlichkeit des gebrachten Publicums halten davon Lager Herr Herrmann
Backhaus, Emil Effenberg, Gr. Fleischergasse 18, Herrmann Effenberg, Blauen'sche
Straße, Fr. Gust. Kandler, Gr. Fleischergasse 17, Frau A. Meschke, Gute d. Seiter
u. Hoben Große, F. C. Passauer, Blücherstraße 28, u. L. C. Kaul, Bank, Steine 8,
NB. Ich bitte diesen Extract nicht mit anderen unter gleichen Namen angepreisen
zu vertauschen; jeder der Wäscherei ist mit meiner Name versehen. Der Obige.

Nur reiner Seifen-Lager Nur reiner
bester bester Qualität!

von G. A. Beck, Qualität!

Markt Nr. 10 (Rauhalle, Durchgang). Alle Sorten Wasch-Seifen, aus ausgezeichneten, sowie Soda, Säfte, Seifen,
Toiletten- und Abwasch-Seife empfiehlt zu bekannten billigen Preisen!
Die mit so artem Bestall aufgenommene Schrift: "Gründliche Erlernung der
Brillant Glanz-Blätteret", ist für Kunden und Räuber gratis zu haben.

Nur 8 Mark

Bu dem auffallend billigen Preis von 8 Mark ver-
taufe ich meine durabel gearbeiteten

Schaftstiefel für Herren

und übernehme trotz des so sehr niedrigen Preises infolge
jede Garantie für deren Haltbarkeit, als ich solche Paare,
bei denen sich nach kurzem Gebrauch unnatürliche Schäden
zeigen sollten,

unentgeltlich reparire.

Friedrich Stärk,
Nr. 15 Grimmaischer Steinweg Nr. 15.

Nur 7 Mark 50 Pf.

Schaftstiefel u. Stiefeletten

sowie alle übrigen Schulwaaren spottbillig, dabei solid und dauerhaft. Reparaturen
werden billigst ausgeführt.

T. A. Tamm, Brühl Nr. 57.

Wilh. Penzler Nachfolger, Reichsstr. 3.

erhält angenehme und fertige Strückerien, neue Muster zu billigen Preisen.
Vorjährige Strückerien auf Samt und Tuch, sowie Vorzeichnungen auf Leinenstoff,
als Decken, Taschen u. s. w., ordnete Spangen, Jüppen, Leibchen, Bäckchen, Mützen,
Sofasche und seidene Kästchen zu bedeutend billigen Preisen.

Ausverkauf

wegen Wohnungswchsel.

Sämtliche Modewaren verkaufe ich zu bedeutend
herabgesetzten Preisen. Reinwollene contourte
Cachemir, zwei Ellen breit, per Meter 2 Mk.

Cachemir, zwei Ellen breit, per Meter 2 Mk.

Querstrasse 17. N. Steinberg.

Niederlage reiner vorzüglicher
ausländischer Weine u. Spirituosen | Rhein-, Mosel- und Pfälzer-Weine

von D. Knauer Nachf., Hamburg.

Carl Raith, Leipzig.

zu Originalpreisen bei

C. F. Schubert's Nachf., Brühl 61.

Erster Leipziger Hausfrauen-Verein,
3 Blauenscher Platz 3.

Hochseiner grüner Plantagen-Perl-Kaffee
holt und von feinstem Aroma. Für unsere Mitglieder, soweit der Vorrath reicht,
zum außerordentlich Mk. 1.40 ungebrannt u. Mk. 1.80 gebrannt.

Lebendes Gefügel immer vorrätig.

Geschäfts-Veränderung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mein Cigarren-Geschäft nach dem Gewölbe

Nicolaistraße Nr. 53

(vom 1. bis der Kirche)

verlegt habe und bitte mir auch ferner ein geniertes Wohlwollen zu Theil werden zu
lassen.

Gustav Kietz.

Local-Veränderung.

Behufs Vergrößerung meines Pelzwarengeschäfts verlege ich
mein Lager von Brühl 68 nach Brühl 18, Ecke der Reichsstraße,
zum rothen Löwen.

Friedr. Erlert.

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig. Mey's Stoffkragen

sind keine Papierkragen, da sie mit wirklichem leinenartig appretirtem Webstoff vollständig überzogen
sind, kosten aber trotzdem nur circa 4, 5 bis 6 Pfennige per Stück neu, also kaum so viel als das Wasch-
lohn von leinenen Kragen. Von Mey's Stoffkragen kann jeden Stück des ausgezeichneten Apprets wegen
fast eine ganze Woche getragen werden. Die Façons sind elegant, jeder Kragen passt genau bei richtig ver-
langter Halsweite. Die Kragen sind von leinenen Kragen nicht zu unterscheiden. Wer nur ein Dutzend Mey's
Stoffkragen versucht hat, trägt andere Kragen nie wieder, weil er aller der Unannehmlichkeiten mit der Wasch-
frau, sowie der Ausgabe für neue Leinenkragen sofort überhoben ist. Man trägt immer neue, elegante, gut
passende Kragen, die nie reiben und den Hals belästigen, und erspart jährlich 15 bis 20 Mark pro Person.

Mey's Stoffkragen sind Allen zu empfehlen, die auf saubere elegante Kragen Werth legen.

Verkauf von einem Dutzend an.



Grösste Auswahl von Herren-, Damen- und Kinderkragen und Manschetten ausser den hier abgebildeten Façons.

Schwarzseidene Herren-Cravatten zu billigsten Fabrikpreisen.

Detail-Geschäft der Fabrik MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig
9 Neumarkt, Leipzig.

Näh-Maschinen



Wheeler-Wilson,
Singer,
Grover & Baker,
Howe,
Willcox & Gibbs,
für Familien u. Gewerbe-
treibende
empfiehlt
— unter Garantie —
zu Fabrik-Preisen

Joh. Friedr. Osterland,

Markt 4, alte Waage.
Opt. Institut und physik. Magazin.
Große Ausw. von Maschinennadeln.



O. H. Meder's optisches Institut,
Markt Nr. 10, Rauhalle, Durchgang.

Richard Schnabel, Leipzig,
Wintergartenstraße Nr. 7,
empfiehlt

Paten-Cleats, Eltern-Cleats,
Mädchen-Cleats, Kind-Cleats,
Wing-Cleats, Dampf-Cleats,
Füßchen-Cleats, Kleider-Cleats,
Schnittensperlen, Schnürthe-
ren, Strickthe-Stricken,
Kleiderthe-Stricken, Stricken,
Kleiderthe-Schnüren, Kleiderthe-
Stricken, als Spezialität:

Kleider. Wirthschafts-Gerätschaften.

Goths: Herr O. Höttig.

Grimme: Herr C. Hildebrand vom F. W. Irmisch.

Burgen: Herr Georg Herb.

Wendt: Herr Herm. Karsse, Gemeindestraße.

Wendtshof: Friedr. Bontz.

Wurfrankfurt: Adalb. Kitzs.

Wienau: Eduard Kraatz.

Görlitz: Herr Edward Gunkel. — Tanzo: Herr Wilh. Lindner.

Die Wein-Essig-Fabrik von E. Fledler Nachfolger,

Trenburger Traubenessig.

Bon meinem dem Publicum schon längst bekannten edlen Fruchtessig-Essig, now
hießige kleine Weine verwendet werden, daher auch dem besten rheinischen Wein-Essig
weder im Aroma noch an Stärke nachsteht und sich deshalb vorzugswise zum Ein-
machen der Früchte eignet, halten Bader:

Leipzig: Herr Louis Apitzsch, Grimmaischer Steinweg (Querstraße-Ecke),

Aumann & Comp., Neumarkt 6,
Robert Böhme, Ritterstraße 11,

Friedrich Brückner, Halle'sche Straße (Bribbi-Ecke),

J. G. Flemming, Colonnadenstraße 12,
G. Gause Nachfolger, Dresdner Straße,

Grindthal & Parthey, Taubauer Straße 11,

August Hübner, Kürnberger Straße 63,

Oscar Jesuitz, Grimmaischer Steinweg 61,

Bernh. Kademann, Salzdämmen 4,

Friedrich Kitzs, Hanßdämmen 80,

Carl Koermes, Thomasdämmen 5,

Aug. Kühn, Dorotheenstraße 6—8,

B. H. Leutemann, Römerstraße 18,

" Bäuerliche Straße 20,
Südstraße 11,

Gebroßer Lode, Halle'sche Straße 6,

Gust. Markendorf, Universitätsstraße 19,

H. W. Müller, Rüthnabu (Grimmaische Straße 15),

Max Richter, Peterstraße 27,

Eduard Neumann, Schubmachersdämmen,

Roethling & Zinck, Schubmachersdämmen 18 u. Halle'sche Straße 11,

F. Sonnewald, Frankfurtstraße 40b,

Hermann Schirmer, Grimmaische Straße 15,

Carl Todt, Petersteinweg 18,

Wedel & Augustin, Hofpfalzstraße,

Reinh. Weisse, Turnerstraße 2,

William Weiske, vorm. L. Pflau, Windmühlenstraße,

Bernh. Hitzsche, Ed. der Gerberstraße und Wangerplatz,

W. Behrens, Petersteinweg.

Louis Pflau, Nordstraße 25.

Goths: Herr O. Höttig.

Grimme: Herr C. Hildebrand vom F. W. Irmisch.

Burgen: Herr Georg Herb.

Wendt: Herr Herm. Karsse, Gemeindestraße.

Wendtshof: Friedr. Bontz.

Wurfrankfurt: Adalb. Kitzs.

Wienau: Eduard Kraatz.

Görlitz: Herr Edward Gunkel. — Tanzo: Herr Wilh. Lindner.

(Inhaber: W. Schadowell.) Greifburg a. M.

Wichtig für Damen!

Bon meinen rühmlich bekannten Woll-

Jauméthe-Blättchen, die nie Flecken in den

Laufen der Kleider entstehen lassen, hält

für Leipzig in vorzülicher Qualität auf

Lager: Fräulein Julie Röderle, Peters-

straße Nr. 8, nahe dem Markt. Preis per

Paar 50 d. — 3 Paar 1.40 d.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

J. D. Kirmse, Engros Petersstr. 23, En detail.

Neue Hellelinsen, präparierte Weibe aus Hellelinschen.

schwedische Sicherheitsgläser.

Oscar Reichold,

10. Untersträßestraße 10.

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 233.

Donnerstag den 21. August 1879.

73. Jahrgang.

Meine noch rechtzeitig gemachten bedeutenden Abschlüsse auf Cigarren und Tabaksfabrikate und dadurch wesentlich vermehrten Vorräthe gestatten mir, trotz der nunmehr bedeutend höheren Eingangsölze, noch längere Zeit zu den alten billigen Preisen zu verkaufen und empfehle ich mein großes Lager.

Vereinsländischer sowie Hamburger, Bremer u. echter Habana-Cigarren nur bester Qualitäten und in den bekannten guten und preiswerten Marken freundlicher Beachtung.

Heinr. Schäfer, Leipzig, Petersstr. 32.

Ungarische Cur-Weintrauben.

Seien mich die ergebenste Anträge zu machen, daß ich Aufträge auf Trauben zu Cur-Gebrauch sehr entgegennehme. Drei vorzüglichste und billige Trauben, in eleg. Handtüchern à 6-8 Rls. werden wohl stets nach allen Richtungen gegen Nachnahme versandt. Um gütige Aufträge reizt.

Michael Flamio,

Weinproduzent in Groß-Máros (Ungarn).

BIER (Böhmisches böhmisches goldhell) 16 Flaschen 3 Mark
Sauerländer (Münster) 16 Flaschen 1 Mark
Gerdner Sommerwein 18/1 und 20/2 Fässchen 1 Mark
Großmann's Original-Brotz-Walzgericht, diätetisches Brotz-Nahrungsmittel bei Brust- u. Hämorrhoidalleiden etc. Mais-Choco, Walzbrot.
O. Großmann, Kgl. Hofliefer, 9 Burgstraße 9.

Weinhandlung

Adolf Mouha,

Reichstraße Nr. 16, 280 r. d. Garantiert keine Originalweine billigst
billig gehabt. Weine von v. 50 & 1 M. an.
Keine Weinläufe in auch Abends geöffnet.

Beutes imit.

Böhmisches Bier (Riebeck & Co.)
d. edten nicht zu unterscheiden, liefert
10/2 Literflaschen à 8.-
Richard Scheidler, Bierhandlung,
Neudnitz-Leipz., Gemeindestrasse Nr. 33.

!! Garantiert rein !!

Himbeer-Syrup
pro Pfund ! 60 Pf. !

empfohlen
J. Berndt & Co.,
Grimmaische Straße 26.

Berüchtigt im Geschäft.

Echte Ital. Macaroni,
beste Sorte à 1 Mark 50 f.
Parmesan-Säuse à 1 Mark 1 A 30 f.
in ein groß billiger.
F. Righettini, Gr. Fleischergasse 21.

Italia geräucherte Schinken
unter Garantie und mit Trichinen-Test
zu 5 A per Stück und teuerem empfohlen

M. Arnau,

Delicatessengeschäft en gros.
Siegmarstr. 2. Ende der Albertstraße.

(R. B. 448.)

Sämtliche bei mir geschlachtete Schweine werden von Herrn Bezirks-Thierarzt Prietzsch auf

Trichinen

untersucht. F. E. Lanz — Nietzschiemann.
Fleischwaren-Handlung, Colonnadenstr. 26, Pfaffendorfstr. 2.

(R. B. 55.) **Kalbskeule**
zurück zu Friandise oder Schnitzel,
Ochsenleende ausgeschnitten.

Cervelat-Wurst,
beste Winterware,
Colonnadenstr. 26. Pfaffendorf. Str. 2.

Roh-Eis
2000 Gr. billig abzug. Neues Schützenhaus,
Str. 5 und 6. Ulrich.

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt, **Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf** zu verkaufen die

Leipziger Immobiliengesellschaft.

Wir haben in allen Theilen der Stadt Leipzig
Hausgrundstücke
jeder Größe zu verkaufen.

Leipziger Immobiliengesellschaft.

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Neudnitz, Gohlis, Lindenau u. Gutriegsdorf

zu verkaufen die

Bauplätze

in **Leipzig** — innere und äußere Vorstadt,

Gurkensäßer

bei zu verkaufen
Louis Pfan, Nordstraße 25.

Rösten in allen Größen verkauft
Carl Rössner.

Eine große Partie Röste Rösten billig
zu verkaufen. Paul Hugger,
Markt 6.

Eine gr. Partie alte, saub. Steinloch. (1/4,
u. 1/2 t. fass.) vorl. Rich. Laemmle, Lauch. Str. 8.

Gartenmöbel elegant u. dauerhaft noch
spottbillig Grenzstr. 26, II.

Ein moderner Kinderwagen billig zu
verkaufen Friedrichstraße 84, I. im Hof.
15. neuer Kinderwagen zu verkaufen Halle'sche Str. 1, III.

Ein Paar

elegante Wagenpferde, hellbraun, Olden-
burger Schlag, stark gebaut, in leichtem
und schwerem Zug passend, sollen zu-
sammen oder einzeln preiswert wegen
Verminderung des Betriebs verkauft
werden. Die Pferde sind 6 und 8 Jahre
alt gesund, frisch und auch gute Ein-
spanner. Zu beschaffen
Neubrück, Kollegienstraße Nr. 18.

Ein gutes Kupfer, Tinspänner, 2 J.,
ein einfaches Küstwagen mit Plane sind
sofort zu verkaufen. Röhres Lehmanns
Garten beim Schmiedekreis Haussmann.

Zu verkaufen billig ein dunkelbrauner
Wallach (Dame) 6 Jahre, wegen Proce-
sche, Lindenau, Marktstraße Nr. 24.

Fettvieh-Verkauf.

Auf den Mittagstagen Woerner und
Greißel bei Weissenfeld und Lüken haben
jetzt holländische Bullen und Kühe, sowie
jetzt Schweine zum Verkauf. Käufer haben
sich zu melden beim Ober-Inspector Garcke
in Woerner.



Freitag den 22. August Vor-
mittag 11 Uhr trifft ein Trans-
port Dessauer neumilchende
Kühe mit Külbären hier zum
Verkauf ein. Dessauerstraße 88, Gangen-
berg. Gut. F. Heyn, Viehhändler.



Freitag den 29. Aug. früh
11 Uhr trifft ein Transport
Dess. neumilchende Kühe
mit Külbären zum Verkauf hier
ein. Albert Hertling,
Biebhändler, Gerberstr. 50, Schwarzes Rohr.

Hab' Acht!

Ein guter Jagdhund, fern drosstift, ist
billig zu verkaufen bei
P. W. Bochert, Hospitalstraße 15.

Ein Löwengesäß, gut drosstiftet Wöl-
fchen, 1 Jahr alt und sehr gut für Wild-
jäger, ist für den Preis von
180 M umzugeshalten zu verkaufen
Lindenau, Markt Nr. 4, part.

Ein schon versteuertes Eichenspinnerl ih-
bill zu verkaufen Neumarkt 49, Hof, 2 Tr.
2 Cardinale sowie Canariens. bill. zu
verkaufen Dresden, Str. 22, Seiteng. I. t.

Bögel.

Junge selbstgezogene Grünlinge à 75 M
zu verkaufen. Abt. abzug. b. Portier des
Dresdner Bahnhofes unter A. S. Auch wird
gern ein Hänfling in Tausch genommen.

Hochfeine Camerontögel und Röte sind
abzuholen Eisenstraße 59, I. Etage links.

Kaufgeschäfte.

hand mit Gartens bei 2000 M Anzahlung
gesucht. Adressen unter C. B. 62, in der
Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Gesucht wird ein seines Häuschen in
Wöhlis bis 30.000 M Ausdrück. Ange-
bote sub K. M. 377 „Ausfallenbau“
Leipzig erbeten.

Von einem jahrlangjährigen Fachmann
wird ein rentables

Drogen- u. Farbengeschäft
möglich mit Detal-Berlauf zu requaren
gesucht, das jährlich wenigstens einen Um-
lauf von 100.000 Mark erzielt.

Gef. Offerten unter K. W. 961 erbeten
durch Haasenstein & Vogler in Magdeburg

Ein junger Kaufmann,
unverheirathet, möchte sich bei einem rent-
sollen Fabrik- oder Gross-Geschäft mit
vor. 10.000 M thätig betheiligen.

Adresse: J. N. 212, Herren Haasenstein
& Vogler, Bern (Schweiz).

Ein junger thätiger Kaufmann
sucht Beteiligung an einem soliden
rentablen Geschäft mit einer Einlage
von ca. 30.000 Mark.

Gef. Offerten unter H. 80.000. in
der Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger lediger Buchhalter wünscht
sich mit 10.000 M an einer zweiten
Buchhaltung thätig zu betheiligen resp.
eine solche zu erwischen. Gef. Offerten
sub B. A. 118. an den Invalidendank
in Leipzig.

Gute Rittergut-Sütter zu kaufen. gef. Abt.
u. K. L. 4. in der Expedition dieses Blattes.

Göhr u. Reichtüchten w. zu höchsten
Preisen gekauft Neukirchstr. Nr. 27.

Höchste Preise zahlreiche für ge-
tragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rus-
land habe und das Kaufwerk nicht gestattet
wird, so bitte die gebräten Herrschaften,
ob mir durch Karte wissen zu lassen, um sie
abzuholen. Abt. Hirschfeld aus Berlin,
Ritterstraße 43, 2. Et.

Im Auftrage des Handelshauses Do lo Morry & Co. England, laufe
ich die größten Pakete getragener Kleidungsstücke und solche zum Beweise für
jede getragene Stoff-Hose, sobald dieselbe nur von ganz in, 1. 4. 50 M bis
2 A. Weste, Mäntel und ganze Nachlässe werden zu hohen Preisen angekauft.
Bestellungen zur Abholung erbitte per Post.

H. Pinn, Hainstraße 11, 1 Tr.

Cietran. Herrenkleider
Damenstr. 22, 2. Etage, Laufst. 5. Preis
K. Reinhardt, Reichstraße 8, III.

Gekauft in beiden Preisen getrag.
Herrnkleider, Bettens-
Wäsche, Uhren, Zeitungshefte. Abt. erb.
Dr. Meissnerstraße 19, H. I. M. Stremmer.

Getragene Kleidungsstücke,
Gold u. Silber lauft zu höchsten Preisen
J. Buckley, Katharinenstraße 19, 2. Etage.

Getragene Herrenkleider
(besserer Qualität) lauft zu höchsten Preisen
u. erb. Abt. Al. Fleischerg. 7, II. Ed. Klosser.

Get. Herren-Kleidungsst. Schuhwerk
wird getauft Goldrahmrahmen 8, im Gew.

Getragene Kleidungsstücke lauft. Abt.
O. Gen. Hößbergstraße 8 im Gesch.

Ginkauf getr. Kleidungsstücke, Bettens x.
Abt. erb. Nicolastr. 20, II. H. Lippmann.

1. gebr. Kleidungsstücke wird zu kaufen
gesucht Burgstraße Nr. 26, 2 Tr. v.

Ginkauf in gutem Zustand
wird sofort zu kaufen gesucht. Abt. niedergel.

Ginkauf jeder Branche placirt
H. Möhl, Alexanderstraße 27, 1. Et.

Agenten gesucht.
Eine rheinische Cigarrenfabrik
auf ein neues Haus gesucht. Gefällige
Adressen unter „P. M.“ 120 in der
Expedition dieses Blattes.

Ein fideter Mann sucht sofort ein
Darlton von 1850 A. Adressen unter
D. B. 1 in die Exped. d. Blattes.

1000 M werden auf ein Leipziger Grund-
stück zu leben gesucht. Gef. Abt. unter
L. II. 96 in der Expedition d. Bl. erb.

3000 Mark
werden per 1. Oct. gegen 1. Hypothek auf
ein auswärtiges Grundstück gesucht und
werden Offerten unter Chiffre H. E. 1878
in der Halle dieses Blattes, Katharinen-
straße Nr. 18 erbeten.

Gollte sich nicht ein edler Herr oder
Dame finden, welcher einem
jungen freihafamen Geschäftsmann für 300 M
büro. Wertige Adressen bitten man unter
M. K. 200, in der Halle dieses Blattes,
Katharinenstraße Nr. 18, niedergelegen.

Ein Geschäftsmann sucht auf 2 Monate
20 M zu leihen. Gef. Offerten unter
R. T. 204 Exped. d. Blattes niedergelegen.

Ein Mann s. 1. Begr. 1. Gesch. gen. gute
Gins. u. Scher. auf 1/2, 20 - 25 M. lebt.
Abt. u. K. R. 9. II. d. Bl. Katharinenstraße 18.

Wittwe bittet einen guten Menschen um
Unterstützung. Abt. S. I. Katharinenstraße 18.

Ein Mädchen bittet um ein kleines
Darlehen. Abt. H. H. Schletterstraße 4, 2 Tr. r.

150,000 Mark
find sofort unter günstigen Bedingungen
zu erster Hypothek auszuleihen. Gef. Leute
sub II 8149 an die Expedition d. Bl.

75,000 M. haben auf 1. Hypoth.
sofort auszuleihen
Bieweg & Co., Hainstraße 3, I.

Mark 60.000.
Sparschaftsgelder auf erste Hypothesen an
Häusern guter Lage sind zu vergeben. Be-
leibung bis zu 20 M per Steuer-Einheit.
Besuch wolle man unter Darlehnsbuch
an die Expedition dieses Blattes richten.

30,000 M. Legatgelder
find per 31. December d. J. auf 1. Hypo-
thek günstig zu begeben. Gef. mit
spezielleren Angaben unter L. P. 8. an die
Expedition dieses Blattes erbeten.

9-15.000 M. und mehr zu 4% auf
1. Hypoth. u. für Lebenszeit des Dar-
leihers unfristig, aufzuleihen durch
Abt. K. 200, Emilienstraße 26, 1. Et.

Borschützgeschäft
kleine Windmüllengasse 12, I. Cont.
Bedingungen. Amont. Gini. Fr. 1.

Maarenpothen u. Wertigegenst. lauft
sich auch lombardiert Goldstein. Grübl 78, II.

Geld auf alle Art Waren und Wert-
sachen, a. festgelegt Reichstr. 38, I.
Täglich bis 2 über Abends großmst.

Geld auf alle Wertigegenstände Reich-
straße 30, 2. Et. bei Leo Hawlaach.

Geld auf Möbel u. Wertdachen aller Art.
Sparcassenbücher x. Burgstraße 7, II.

Geld auf alle Wertigkeiten Nicolai-
straße 88, Hof links 1 Tr.

Geld auf alle Wertigkeiten Burgstr. 11, I.
auf Waren, Möbel, Spar-
cassenbücher u. Wertdachen jed.

Geld 1 A. der Monat 5-6 auf alle
Wertdachen Ritterstraße 48, II.

Privat - Entbindung
Auguste Danoff,
Guttagasse, Leipziger Straße Nr. 201.

Rath in direkter Angelegenheit finden
Damen, liebvolle Aufnahme bei
und einer intelligenten, mit allem
sich einverständigen Dame, Wien I.
Hülfstr. 11a, Stiege rechts.

Kinderlose Eltern, welche gesonnen sind,
ein 1/2 Jahr altes Rädchen als ihr eigenes
anzunehmen, werden gebeten, ihre werben
Adressen unter „P. M.“ 120 in der
Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine tüchtige Kleiderfrau wird für
eine größere Büchsenfabrik nach Berlin
gesucht. Offerten unter S. 1000 befördert die
Expedition dieses Blattes.

Eine in seinen Arbeiten geübter

Uhrmacher-Gehilfe

gesucht.

J. Verhagen & Co. in Köln,

Uhren- und Juweliereihandlung.

Einen tüchtigen Büchsenhersteller gesucht,
gebt auf Krugarbeit, nicht

Gustav Kannegisser,
Weihensteins.

Einen Glasergesellen, guten Arbeitser-

ter, welcher überall im Geschäft, teil-

weise der Wirtschaft vorleben soll, aus-

zudenken kann, zum 1. Okt.

Offerten unter S. 1000 befördert die
Expedition dieses Blattes.

Eine in seinen Arbeiten geübter

Uhrmacher-Gehilfe

gesucht.

J. Verhagen & Co. in Köln,

Uhren- und Juweliereihandlung.

Einen tüchtigen Büchsenhersteller gesucht,
gebt auf Krugarbeit, nicht

Gustav Kannegisser,
Weihensteins.

Einen Glasergesellen, guten Arbeitser-

ter, welcher überall im Geschäft, teil-

weise der Wirtschaft vorleben soll, aus-

zudenken kann, zum 1. Okt.

Offerten unter S. 1000 befördert die
Expedition dieses Blattes.

Eine in seinen Arbeiten geübter

Uhrmacher-Gehilfe

gesucht.

J. Verhagen & Co. in Köln,

Uhren- und Juweliereihandlung.

Einen tüchtigen Büchsenhersteller gesucht,
gebt auf Krugarbeit, nicht

Gustav Kannegisser,
Weihensteins.

Einen Glasergesellen, guten Arbeitser-

ter, welcher überall im Geschäft, teil-

weise der Wirtschaft vorleben soll, aus-

zudenken kann, zum 1. Okt.

Offerten unter S. 1000 befördert die
Expedition dieses Blattes.

ein Mädchen, welches sich keiner Arbeit stellt, wird gesucht in der Raumwaarenfabrik Berliner Straße Nr. 100.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein älteres ordentliches Mädchen, welches bürgerlich und u. jede häusliche Arbeit besorgt. Zu einem Centralr. ist part von 10 II. an. Sich den 15. September wird ein Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorher kann und Hausharbeit erledigt. Solche, die gute Zeugnisse aufweisen haben, wollen sich melden. Sigmund's Haus, Querstraße Nr. 23, rechter Flügel. Dr. T.

Zur 15. Septbr. wird ein anständig. mit guten Kenntnissen verfehltes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeiten gesucht Bahnhofstraße 17, II. Eingang rechts an der Seite des Magdeburger Bahnhofs.

Gesucht wird für sofort oder zum 1. September ein anständiges Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren sein soll u. alle häusl. Arbeiten mit übernimmt. Zu guten Zeugnissen Berechtigte mögen sich melden Wintergartenstraße 4, I. Et.

Gei. 1. Sept. ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit 1. Sept. Raum, 41, H. 1. II.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. haus zum 1. Septbr. Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen u. Haus gesucht Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit 1. Sept. Raum, 41, H. 1. II.

Gesucht wird ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Hausharbeit. Räbergs von 11—1 Uhr im Fleischgeschäft Nicolaistraße Nr. 12.

Gesucht zum 1. September ein ordentl. Mädchen für Hausharbeit Davidstr. 4, I. Vad.

Gesucht zum 1. Sept. ein. J. Mädchen für Küch. Arz. Bäck. Reichs. 3, III. Schindler.

Gesucht 1. Sept. ein braves arbeitsames Mädchen für häusl. Arz. Ritterstr. 82, II.

Gesucht wird per 1. September ein Mädchen f. häusl. Arbeit Sophienstr. 40, III.

Gesucht 1. St. Stubenmädchen u. 1 Köchin gesucht durch C. A. Schlegel, Schloßgasse 2, I.

Gesucht Stuben. u. Hausm. ges. d. Fr. Modes' Grimm. Steinm. 51, H. vis à vis Querstr.

1. Wödch. 1. St. u. H. ges. Sternwartenstraße 7, II.

Gesucht eine nach Amerika gehende deutsche Familie wünscht ein anständiges Dienstmädchen mitzunehmen. Selbstlos erählt sie Überzahl und ein den Verhältnissen in Amerika entsprechendes gutes Gehalt. Nur mit guten Zeugnissen Berechtigte und solche, die sich mindestens zwei Jahre verpflichten, finden Beschäftigung. Zu melden bei C. H. Voigt, Brühl 61 (Blauer Barnisch).

Gesucht wird sofort ein reinliches und an Ordnung gewohntes nicht zu junges Dienstmädchen für ein Kind und häusliche Arbeiten.

Nur mit ganz guten Zeugnissen Berechtigte wollen sich melden Schönstraße 2, Materialgeschäft.

Gesucht zum 1. Septbr. ein anständiges Dienstmädchen, nicht unter 19 Jahren stehend, welches sich jeder Arbeit unterzieht, zu einzelnen Beuten. Zu melden von 2 bis 5 Uhr Sophiestraße 25, 1. Etage.

Gesucht ein ordentliches Dienstmädchen zum 1. Sept. gesucht. Königsstraße 22, 8. Et.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches, reinliches Dienstmädchen Emilienstraße Nr. 25, 1. Etage.

Gesucht ein ordentliches Mädchen wird baldigt gesucht. Zu melden mit Sud bei Müller, Hauptmannstr. 2, part.

Gesucht an Ordnung, reinlich gewohntes Mädchen, wird zum 1. Sept. sofort gesucht Nicolaistraße Nr. 11, 1. Etage.

Gesucht ein nicht zu junges und gut attestiertes Mädchen wird in Dienst gesucht. Petersteinweg Nr. 2 im Schnittgeschäft.

Gesucht 1. Septbr. ein festiges ordentliches Mädchen bei gutem Sohn Georgenstraße Nr. 15 b portiert rechts.

Gei. 1. Wödch. 1. eins. Deut. Bäckerstraße 18, I. Guttmutter. Wödch. 1. gute St. ges. Peterstr. 5, III. I. kräft. Wödch. b. Sohn ges. Windmühle 46, H. II.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für alles. Zu melden Nicolaistraße Nr. 38 bei Frau Jenner.

Gesucht ein Mädchen für alles bei hohem Sohn u. guter Behandlung Reutkisch. 7, Laden.

1. Wödch. v. 15—16 Jahr., w. i. b. Bäck. erfahrene, wird z. 1. Sept. f. alles gesucht Peterstraße 50, Treppe B, 1 Treppe r.

Gesucht 1. kräft. Mädel für salten Käsehütte. Dr. Franke, Nicolaistraße 8, I. Lotte Kellnerin 1. sofort Bäckerstraße 18, I.

Gesucht zwei Dienstmädchen zum 15. September. Nachzufragen von 11 bis 12 Uhr im Schönhausen.

Gei. Aufwachm. dgl. R. u. H. Ges. Bäckerstr. 18, I.

Gesucht wird ein ordnungsl. Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Zu erfragen Eisenstraße Nr. 38, im Geschäft.

Gesucht, arbeit. Wödch. f. St. Bäckerstr. 5, III.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein älteres ordentliches Mädchen, welches bürgerlich und u. jede häusliche Arbeit besorgt. Zu einem Centralr. ist part von 10 II. an.

Sich den 15. September wird ein Mädchen gesucht, welches der Küche selbstständig vorher kann und Hausharbeit erledigt. Solche, die gute Zeugnisse aufweisen haben, wollen sich melden.

Sigmar's Haus, Querstraße Nr. 23, rechter Flügel. Dr. T.

Zur 15. Septbr. wird ein anständig. mit guten Kenntnissen verfehltes Mädchen für Küche u. häusliche Arbeiten gesucht. Wödch. Bäckerstraße 17, II. Eingang rechts an der Seite des Magdeburger Bahnhofs.

Gesucht wird für sofort oder zum 1. September ein anständiges Mädchen, welches in der Küche wohl erfahren sein soll u. alle häusl. Arbeiten mit übernimmt.

Zu guten Zeugnissen Berechtigte mögen sich melden Wintergartenstraße 4, I. Et.

Gei. 1. Sept. ordentl. Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit 1. Sept. Raum, 41, H. 1. II.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. haus zum 1. Septbr. Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird z. n. 1. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Sternwartenstraße Nr. 30. Restauration.

Gesucht ist v. 1. Sept. ein Mädchen f. R. 1. Südkirche Nr. 16, Restaurant.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerei, Bäckerstraße 9, part.

Gesucht ordentl. Mädchen sof. f. Küchen- und Hausharbeit Alexanderstraße 24, part.

Gesucht wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen verfehltes Mädchen f. Küchen- und Hausharbeit Görlitzer Straße 7c, 8. Et.

Gesucht ein kräft. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird v. 1. Sept. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Bäckerstraße 10, pit

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 233.

Donnerstag den 21. August 1879.

73. Jahrgang.

Schützenhaus.

(Im Abonnement.)

Heute

Grosses Extra-Doppel-Concert

vom Musikkorps des 106. Inf.-Regts. unter Leitung des königl. Musikdirektores Herrn W. Berndt und von der Capelle des Herrn Musikdirektores Büchner.

Gewähltes Programm.

Auch bei ungünstiger Witterung finden die Concerte statt.

Aufreten der russisch-türkischen Gymnastiker



Ausgang 1/8 Uhr. Entrée 1 Mark.

Sonnabend, den 22. d.s.

I. Grosses Extra-Concert

der 48 Mann starken Chemnitzer Stadt-Capelle unter Leitung des allgemein beliebten Dirigenten, Herrn Hans Sitt.

R. Kuhurich.

Zoologischer Garten.

Heute Donnerstag, den 21. August,
(mit aufgehobenem Abonnement):

Zweites Aufreten der

Indianer-Truppe

9 Männer, 2 Frauen,

vom Stämme der Irokesen aus Canada.
Dieselben werden hier in ihren Gebüschen, Spielen und Kriegshänden zu produzieren.

I. Vorstellung 10 Uhr Vormittag.
II. Vorstellung 4 Uhr Nachmittag.
III. Vorstellung 8 Uhr Abends.

Nachmittag

Concert im Skating-Mink von 4—11 Uhr Abends.
Gärtnerung der Tiere 6 Uhr.
Karte 60.— Kinder die Hälfte.

NB. Dutzendbillets haben keine Gültigkeit.

Ernst Pinkert.

Concert-Garten Gohlis Kindermann-Hennersdorf.

Morgen Freitag, den 22. August.

Grosses Extra-Concert und Volksfest.

Brillante Belichtung. Kunst-Feuerwerk.

Bereitstehende Feuerzüge.
Eintrittskarten sind im Café Reichskanzler, sowie im Café Hennersdorf, Co. wandsäulen, in Empfänger zu nehmen.

Central-Halle.

Heute Donnerstag

Garten-Concert.

NB. Dabei empfiehlt Gute mit Krautköpfen.

Fritz Römling.

Ton-Halle. Frei-Concert.

Ausgang 8 Uhr. B. Heincke.

G. Meilings.

Blüding's Restaurant. 39. Neumarkt 39.

Heute Krebsuppe. Mittwochabend von 12—2 Uhr. Geben
Abend Stamm-Abendbrot. NB. Gießelsteiner Eßens- u. Biergärtner v. Klebeck & Co. vorzügl.

Kunze's Garten.

Heute empfiehlt Alles nebst ganz vorzüglichem Bier.

C. F. Kunze.

Zill's Tunnel.

Heute Abend Gute mit Krautköpfen. Paterbräu u. Biergärtner
erquist empf. Louis Treutler.

Garten-Restaurant

Kleine Funkenburg.

Gute mit Krautköpfen empfiehlt heute
Morgen Abend Speckfleisch.

J. C. Winterling.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Gute mit Krautköpfen, 1. Bayerisch und Großherzoglich Prager
empfiehlt C. Prager.

Zum Strohsack. Sammelweise mit Thüringer Kößen empfiehlt G. Hoffmann.

Gohliser und echt Kulmbacher Bier vorzüglich.

Mariengarten, Carlstrasse,
empfiehlt heute Entenbraten mit Krautköpfen.
Fr. Schröter.

Restaurant Mertens, Dresden-Straße 42.

Heute Abend Gute mit Krautköpfen.

C. Oheim's Restaurant

3. Schloßgasse 3.

Heute 50. grosses Schlachtfest

mit aufgehoben. Abonnement.

Heute abends bekannt.



Euer Onkel.

Grun's Bier- und Kaffee-Haus,

Neukirche Nuenstraße 13/15. Zugang von der Waldstraße.

Heute abends Schlachtfest.

Morgen Abend Thüringer Rostwürste.

Gohliser Börse.

Morgen Schlachtfest mit Preis.

F. G. Schöne.

Mittagstisch

empfiehlt im Abonnement mit Bier 65.— W. Barthel, 8 Kleine Fleischergasse 8.

Heute Abend sauerer Entenbraten mit Thüringer Kößen.

Herrn Nachmittag

gemütlicher Spaziergang

nach der

Terrasse Kl.-Zschocher.

Von 5 Uhr

Edweinstuben mit Kößen.

Café-Restaurant.

ff. Damenbedienung

Seeball. Bad-Straße 11 (Nähe Johannapark.)

Gohliser Aktienbier

von ausgesuchter Güte empfiehlt

Carl Gerhard, Parkstraße 4.

Zur Burg,

7. Burgstraße Nr. 7.

kleinstiger Ausdruck des Wün-

schener Pachorrbräu à Glas

20.— von vorzüglicher Güte.

Kuchengarten

Altenburger Schankbier,

ausgezeichneter Houbrank, empfiehlt

80/2 Platten 2 Mark,

Fr. Rödger, Peterstraße 40.

Banane und Himbeer,

vorzüglich, à Portion 20.—

empfiehlt

L. Tiefelstein, Hauptstr. 26.

Eis,

empfiehlt Gute mit Krautköpfen,

Güte vorzüglich, Biere auf Eis.

C. Römling.

L. Hoffmann

aus d. Schänke

Alte

Thieme'sche Brauerei.

Heute Schlachtfest.

Biere 8.—

Fritz Träger.

Teubner's Garten

Zuckerstraße Nr. 16.

heute

Schlachtfest.

Heute Schlachtfest.

G. Sänger,

Querstraße Nr. 10.

Speise-Halle Katharinenstr. 20, empf.

Wittstock.

Blumen- u. Pflanzen-Ausstellung

des

Connewitzer Gärtner-Vereins

vom 23.—26. August

in Rießels Rassegarten.

Öffnet den 23. August Vormittags 11 Uhr, die übrigen Tage von

Morgens 8 bis Abends 7 Uhr.

Entrée: am Eingangstage 1.—, die übrigen Tage 50.—

Bei recht zahlreichem Besuch lädt freundlich ein

das Comité.

Insel Helgoland Plagwitz.

Heute Gesellschaftstag verbunden mit Bither-concert.

Ausgang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Wochen Sonntag, den 24. 8. 20.

Büchergarten zu Gohlis.

Drei-Concert von 1/4 Uhr. Abends 7 Uhr

Theater und Vol. Zur Aufführung kommt:

Er ist Baron, Dose in 3 Akten.

Programme bei Herrn Carl Hoffmann, Brühl 23, u. Herrn Mitglied Birnstein,

Büchergarten. — Gäste willkommen.

D. V.

Ein goldener Ring mit weißem Stein verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung Weltstraße 68, I. r.

Ein Vorhang (Klemmer) verloren. Abzugeben Weltstraße Nr. 46.

Medaillon w. Montag Nach. verloren vom Hansekäfer Steinmeier bis Pfaffenhorster Hof. Inhalt Haarschnüre. Abzug gegen Danz u. Bel. Hansek. Steinmeier 4, i. H. Pfaffenhorster.

Die im gestrigen "Tageblatt" als verloren angezeigte gekätzte Goldstück mit über 100.— war nicht wie in der ersten Anzeige fälschlich gedruckt grau, sondern grün.

Verlusten in der Befest., der Bereinsbrauerei oder auf der Börse und Hoben Straße ein mit Granaten bewehrtes Märtel aus Gold. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition der Leipziger Zeitung.

Verl. wurde 1 Salatkessel v. Salomonstraße 21, b. v. Gott. G. ab. ab.

Verloren eine schwarze Weste.

Gegen g. Bel. abzug. Müngasse 18 part.

Eine Börse mit divers Gold u. Silbernoten in meinem Geschäft Schützenstraße 67 liegen gebl. Görlitz Lichtenhof.

Eine Weste wurde gefunden. Abzugeben g. Intelligenzgeb. Durlenstein-Garten 61, v. G. e. Schmied. Zu erfrag. Nicolaistra. 52.

Zugelaufen am 11. d. ein Gedächtnis.

Hündin, Turnerstraße Nr. 15, 2 Tr.

Aquarium im Schützenhaus.

Nen angekommen aus der Nord-See:

1. Knurrhahn, 1 über 1 Ello grosser Stachelrochen, Steinbutten, Meerhinde, Corallen etc. etc. Geöffnet von früh 8—11 Uhr Abends.

Eintritt am Tage 75.—

Abends für Concertbesucher 50.—

Bekanntmachung.

Vom 1. Sept. ab kommen die bis

Ende Mai d. J. verfall. Sachen zur

Auktion. W. verw. Schütze,

Production). Dies liefert wohl einen schlagenden Beweis, daß es ein Industrieweg trotz des Reichthums des Landes und trotz des günstigen Absatzgebietes durch künstliche Produkte einfach nicht hervorzuheben läßt. Noch aber sind jetzt die landwirtschaftlichen Maschinen in England besser geworden.

Hopfenhagen, 19. August. Die Rationalbank lebt von morgen ab den Wechselkonto auf 8 bis 8%, Proc. herab. Der Lombardzinistus bleibt unverändert.

Landwirthschaftliches.

St. Marienthal, 16. August. Die Resultate der diesjährigen Ernte im Königreich Polen sind, soweit bis jetzt bekannt, im Allgemeinen durchaus nicht befriedigend. Die Winterzeit hatte sich, als nach den frühen Tagen der beiden Frühlingsmonde April und Mai warme Witterung eingesetzt, zwar erholt und vertrieben gute Erträge, da trat während der Reife eine wahre luftrichtige Regenperiode ein, welche die Hoffnungen größtentheils zu Schanden mache. In vielen Gegenden konnte der Roggengut nur mit Mühe und unhandlichen Methoden gerntet werden und viele Würfe sind bis heute mit der Ernte nicht fertig. Das teilweise überreif gewordene Korn begann auszumahlen und da viel Getreide feucht eingefahren wurde, fürchtet man, daß es noch in der Scheune verbergen werde. Aus anderen Gegenden, so namentlich aus der Region von Kamosc schreibt man, daß noch sehr viel Roggengut in Polen auf den Feldern liege und auswache, während ein Einschätzen in Folge des ununterbrochenen Regens unmöglich ist. Der Weizen zeigt sich unter der Last der Feuchtigkeit zu Boden und man fürchtet, daß die Körner in Folge dessen schlecht entwickelt sein werden, während die reifen Körner in den Reihen aufzutrocknen beginnen. Die Sommerernte steht sehr ungleich und dies ist namentlich bei der Reife der Hafer, bei der der Landwirt nur die ältere hat, entweder die ganz reifen Körner zu verwerten, um die Reife der noch grünen Weizen abzuwarten, oder das besetzte Land ganz abzumahnen und das einzubauen, was an Körnern noch unreif ist. Giel Deu ist in Folge des Regens durch häufigen Verlust gegangen und man sieht deshalb den Winter mit Bangen entgegen, denn selbst eine gute Grünmeiernte könnte den Schaden nur teilweise reparieren. Auch mit den Kartoffeln sieht es, namentlich in etwas tieferen Lagen, nicht ganz freundlich aus; aus vielen Gegenden berichten die Landwirte, daß sich die Kartoffelkultur bemerkbar mache, was natürlich die Ernte bedeutend beeinträchtigt wird. Zu allen diesen wenig erfreulichen Nachrichten kommt noch eine, daß nämlich in vielen Gegenden der Hagel auf bedeutenden Flächen die Ernte total vernichtet hat, was für die Betreiberin so fühlbar ist, als sie nicht verfügt sind. Es verschärft sich aber im Königreich Polen nicht viele Sanktweite, da man gegenüber den ausländischen Hagelversicherungsgeellschaften, mit deren einer man vor 3 oder 4 Jahren sehr hohe Erfahrungen gemacht hat, misstrauisch geworden ist, die russischen Gesellschaften aber im sogenannten Weichsellande bedeutend höhere Prämien fordern als in Russland. Aus den bis jetzt vorliegenden zahlreichen Berichten erhebt, daß wir keiner besonders auffälligen Wintercampagne entgegensehen und wenig Getreide ins Ausland schicken werden.

Leipziger Börse am 20. August.

Die Reihe der geschäftsfreien Tage ist heute abermals um ein Glied vermehrt worden. Das Geschäft blieb auch heute wieder sehr schwach, die Umsätze erreichten nur in einer sehr kleinen Anzahl von Effecten eine einigermaßen bedeutende Ausdehnung. Die Reiche von auswärtigen Läden noch immer viel, sehr viel zu wünschen übrig. Die Abschwächung der Tendenz hat überall, namentlich in Wien, weiter Fortschritte gemacht, ohne daß eigentlich ein durchschlagender Grund hierfür angeführt werden kann. Die Mängel, welche die sonst bevorzugten Deutschen sich nicht zu entziehen vermochten, beeinflußten auch verschiedene andere Objekte, mit welchen sich die Börse sonst gern zu beschäftigen pflegt. Wenn auch gegen Schluss ein wieder eine Besserung der Gesamtstimmung des Marktes insofern Platz griff, daß die Tendenz sich etwas verbesserte, so kann doch das Gesamtergebnis des heutigen Tages nach keiner Richtung hin als ein bedeutsames bezeichnet werden.

Aus den deutschen Staatsbörsen wurde Schlesische Rente zu ermäßigten Kursen gehandelt; kleine Landrenten blieben gesucht; für Leipziger Stadtobligationen entdeckte sich zu etwas höheren Notierungen einiges Geschäft; für Chemnitzer Rente zeigte sich Begehr, daßselbe gilt von den Pr. Pfandbriefen der Gothaer Grundcredithank, Sr. III, welche 0,25 prozent.

Auf dem Eisenbahnenmarkt mußten sich die Kurse verschiedener Papiere weitere Abschwächungen gefallen lassen. Eine Aufnahmekündigung nahmen nur Berlin-Stettin (+ 0,15), Rumänien (+ 0,20), Berlin-Börlitz (+ 0,15) und Halle-Sorau (+ 0,10) ein. Magdeburg-Halberstädter, Oberschlesische und Thüringer gingen zu etwas niedrigeren Kursen meist um: Wülf-Lippe, Chemnitz-Würzburg, Rechte Ober-Oker und Prag-Turnau ebenfalls. Böhmische Nordbahn waren zu etwas niedrigeren Kursen verlangt. Rhönische Nachbahn,

Wiesloch gestern, so gab sich auch heute für Banknoten nur wenig Interesse und, Leipziger Credit abermals durch unmittelbare Verlaubordnung gedrückt; zur Notiz fand aber das am Markt befindliche Material schon Aufnahme und blieb noch Kauflust vorwiegend. Deutsche Bank erhielt einen Verlust von 1,50, blieben aber zum Tagesscourse gefügt; vor September wurde auf Körpersumme zu 129 über 2 gehandelt. Dresden-Bank gingen 0,25 unter leichter Notiz um, Gothaer und Weimarische Bank wurden um 0,25 höher bewertet. Leipzig'sche Bank fanden zu 118,75 leicht Nachfrage, Meiningen erzielte, Sachsen-Bank behauptete.

Für Industrieaktionen war Animo zu vermissen; Walzfabrik war zu etwas erhöhtem Course gefügt und gleichzeitig. Glashütte liegen um 2 Prozent.

Die bessere Haltung, welche sich bereits gestern verschiedenen Kohlenactien zu erfreuen hatten, übertrug sich auch auf den heutigen Tag. Bergbauaktien waren abermals Ergebnis (+ 25 resp. 40), ferner Horn und Schader (+ 15 A) und Geroldsecker (+ 2); Mariengrupe gingen zum Kurscourse um.

Die Prioritäten waren wenig verändert. Buchstabe III höher und namentlich lebhaft in größeren Summen vorlebend; auch in I. Commission fanden zu etwas ermäßigtem Course einige Abschlüsse statt.

Böhmische Nordbahn recht fest, ebenso Kaufla-Tiefpfeil IV und V, Dur-Bodenbacher und Steingold I.

In ausländischen Börsen war das Geschäft nicht von Belang; gehandelt wurde ungarische Goldrente zu niedrigem Course; Borse von 1864 gegen etwas an. Orientaleiten gingen zwar etwas im Course zurück, blieben aber gefragt.

Wechsel null; London gefügt, kurze Sicht und Paris öffnet; Holland nochgebend.

Aus den Sorten bestellten sich Stuhel und blieben solche 0,75 höher begehrt. Österreichische Banknoten unverändert.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

D. Berlin, 19. August. Die von den fremden Blättern eingetroffenen wahren Notizzettel sowie die heutige Wiener Börse bestätigen die bisherigen Kurse und liefern die Course auf allen Gebieten unter dem gebrachten Niveau einsehen. In der ersten Börsenhälfte konnte die Tendenz keinen entschiedenen Charakter annehmen, die Course bewegten sich in fortwährenden Schwankungen. Nachdem bis 1 Uhr höchst luftlose, aber malte Stimmung dominirte, trat ein plötzlicher Umschlag der Tendenz auf Kurse mit einem, und begreift man darüber leicht, wenn sich die selben mit dem Verkaufe ihrer Produkte nicht berühren, jumal man hier immer noch der Ansicht ist, daß sich die große Größe des Handels nicht höher oder später gestellt machen muß. Es erschien u. a. Organzini 18/20 20,24 26/30 classique 88-87 2., do. 18,20 fanden sich gut current 84-85 2., Tramen 24/26 gut current 75 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

London, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24. (Fr. 8)

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eingeliefert: 17,800 Kilogr. Organzini, 10,686 Kilogr. Tramen und 8,197 Kilogr. Organ. gegen 16,283 Kilogr. gut current 84-85 2. - Wechselcurrent 73 2., do. 22,25 gut current 73 2. - Wechselcurrent blieben gleich: Deutschland 8 Monat 187, London 2 Monat 28,08 - 10, Paris Sicht 111,50 - 60, Gold 22,24.

Paris, 17. August. Seide. In die Conditon wurden in der vergangenen Woche eing

Leipziger Börsen-Course am 20. August 1879.

1.	Abt.-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		Westhol.			Zone-1.	Deutsche Eisenb.-Pr.-Obh.	pr. St. Thlr.			
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl.v.1877	M.5000-5000	99,50 P.	Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	155,50 G.	4/1/3/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	102 G.
4	da.	do.	do.	100 P.	do. . . .	100 Fl.	3 M.	155,70 G.	4/1/3/1 1/7	Altona-Kiel	500 u. 100	102 G.	
4	da.	do.	do.	99,50 P.	Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	21/2	80,75 G.	4/1/3/1 1/7	Annaberg-Werdert	100	
3	Jan. Juli	K. H. Ritz.-Anl. v. 1876	M.5000-5000	76,25 G.	London	100 Fr.	5 M.	80,40 G.	4/1/3/1 1/7	Zurückgen. Mk. 234 per Stück			
3	Apr. Oct.	do.	do.	76,40 M.	do. . . .	100 Fr.	1 T.	2	20,49 G.	4/1/3/1 1/7	Berlin-Anhalt	500, 100	5,50 G.
3	Jan. Juli	do.	do.	76,40 M.	do. . . .	100 Fr.	1 T.	2	20,49 G.	4/1/3/1 1/7	do. Lit. A. . . .	do.	102,56 P.
3	Apr. Oct.	do.	do.	76,50 P.	Paris	100 Fr.	8 M.	81 P.	4/1/3/1 1/7	do. - B. . . .	do.	102,25 P.	
3	Jan. Juli	do.	do.	76,50 P.	Wien, dts. Wahr. . . .	100 Fr.	8 M.	80,50 G.	4/1/3/1 1/7	- C. . . .	5000-500 M.	102,16 G.	
3	Apr. Oct.	do.	do.	76,50 P.	do. . . .	100 Fr.	8 T.	4	174,50 G.	4/1/3/1 1/7	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,50 G.
3	Jan. Juli	do.	do.	77,50 P.	Petersburg	100 Fl.	8 M.	178,10 G.	4/1/3/1 1/7	do. Berlin-Hamburg	1000-100	103,80 G.	
3	Apr. Oct.	do.	do.	77,50 P.	do. . . .	100 R.R.	11 T.	6	—	4/1/3/1 1/7	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	da.	102,36 G.
3	da.	do.	St.-Ahl. v. 1850	1000 u. 500	97,50 G.	do. . . .	100 R.R.	8 M.	—	4/1/3/1 1/7	do. Bresl.-Schwedt.-Freib. 1864	500-100	101,90 P.
3	da.	do.	do.	300-25	97,50 G.	do. . . .	100 R.R.	8 T.	—	4/1/3/1 1/7	do. v. 1875	100, 300	100,50 G.
3	da.	do.	do.	1855	100	do. . . .	100 R.R.	8 T.	—	4/1/3/1 1/7	do. do. Lit. K. 3000, 600, 1000	100,50 G.	104,50 G.
3	da.	do.	do.	1847	500	do. . . .	100 R.R.	8 T.	—	4/1/3/1 1/7	do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.
3	Jan. Juli	do.	v. 1843-55	do.	100 P.	Bank-Dicessie.	Leipzig, Wachau 43, Lombards 53.			4/1/3/1 1/7	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.
4	do.	do.	v. 1869	do.	100 P.	Divid. pr.	1877/1878	2/1	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Ast.	pr. St. Thlr.		
4	do.	do.	v. 1851-66	100	100,50 M.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1. Jan.	186	89,25 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	Altenburg-Zeitz	100	99 P.
4	do.	do.	v. 1869	do.	100,50 M.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	11/11/11	4	do.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. Annaberg-Werdert	500 u. 100	102 G.
4	do.	do.	v. 1869	do.	100,50 M.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	11/11/11	4	do.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. Berlin-Anhalt	500, 100	102 G.
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. Lit. A. . . .	do.	102,56 P.	
4	do.	do.	v. 1867	500	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. - B. . . .	do.	102,25 P.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. - C. . . .	do.	102,16 G.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,50 G.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. Berlin-Hamburg	1000-100	103,80 G.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. Bresl.-Schwedt.-Freib. 1864	500-100	101,90 P.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
4	do.	do.	v. 1867	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300	100,50 G.	
3	do.	do.	do.	100	100,50 P.	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	1/1/1 1/1 1/1 1/1	do. do. do. do. v. 1875	100, 300		